



Highlight

Highlight Communications AG

Zwischenbericht zum 31. März 2013





Roter Teppich in München:
Zusammen mit 1.200
begeisterten Gästen
feierten die Hauptdarsteller
von „Fünf Freunde 2“ die
Weltpremiere des Kino-
abenteuers.

Die Highlight-Gruppe konnte das erste Quartal 2013
mit Umsatz- und Ergebniszahlen abschliessen,
die im Rahmen der Erwartungen lagen.

Highlight Communications AG, CH-Pratteln

Film

100%

Constantin Film AG
DE-MÜNCHEN

Tochtergesellschaften
der Constantin Film AG

**Constantin Film
Schweiz AG**
CH-PRATTELN

100%

**Highlight Communications
(Deutschland) GmbH**
DE-MÜNCHEN

**Rainbow Home
Entertainment AG**
CH-PRATTELN

**Rainbow Home
Entertainment GmbH**
AT-WIEN

Sport- & Event-Marketing

100%

Team Holding AG
CH-LUZERN

**T.E.A.M. Television
Event And Media
Marketing AG**
CH-LUZERN

**Team Football
Marketing AG**
CH-LUZERN

Übrige Geschäftsaktivitäten

59,89%

**Highlight Event
& Entertainment AG**
CH-DÜDINGEN

Highlight Event AG
CH-LUZERN

Members of the Highlight Group

Constantin Film

 **RAINBOW**
HOME ENTERTAINMENT

TEAM¹
MARKETING



HIGHLIGHT EVENT & ENTERTAINMENT

INHALT

VORWORT	2
DIE AKTIE DER HIGHLIGHT COMMUNICATIONS AG	4
ZWISCHENLAGEBERICHT	7
Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur	7
Steuerungssystem und Leistungsindikatoren	8
Wesentliche Ereignisse des ersten Quartals	8
Bericht über den Geschäftsverlauf und die Lage im SEGMENT FILM	8
Bericht über den Geschäftsverlauf und die Lage im SEGMENT SPORT- UND EVENT-MARKETING	12
Bericht über den Geschäftsverlauf und die Lage im SEGMENT ÜBRIGE GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN	13
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Highlight-Gruppe	14
Personalbericht	16
Nachtragsbericht	16
Chancen- und Risikenbericht	16
Prognosebericht	17
KONSOLIDIERTE QUARTALSRECHNUNG ZUM 31. MÄRZ 2013	21
Konsolidierte Bilanz	22
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	24
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	25
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	26
Konsolidierte Kapitalflussrechnung	28
Anhang zur konsolidierten Quartalsrechnung	29

TERMINE 2013

(im Umschlag hinten)

VORWORT

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Interessenten,

die Highlight-Gruppe konnte im ersten Quartal 2013 Umsatz- und Ergebniszahlen erzielen, die sich im Rahmen der Erwartungen für das laufende Jahr bewegten.

Der deutsche Kinomarkt verzeichnete im ersten Quartal 2013 leicht ansteigende Umsatz- und Besucherzahlen gegenüber dem Vergleichszeitraum. Dazu trugen auch einige Neustarts der Constantin Film-Gruppe bei, die mit insgesamt sechs Filmen einen Marktanteil von 7,4 % nach Zuschauern erzielen konnte. Erfreulich entwickelte sich die Co-Produktion „Fünf Freunde 2“, die knapp 1,1 Millionen Kinobesucher begeisterte. Ähnliches gilt für den Mitte März gestarteten Familienfilm „Ostwind“, der immer noch erfolgreich in den Kinos läuft und bislang schon mehr als 700.000 Zuschauer anlockte.

Im Geschäftsfeld Home Entertainment konnte die Highlight-Gruppe ebenfalls von attraktiven DVD- und Blu-ray-Neuveröffentlichungen unter dem Constantin Film-Label profitieren. Bisheriger Höhepunkt unserer diesjährigen Programmstaffel war die internationale Constantin Film-Eigenproduktion „Resident Evil: Retribution“, von der wir von Mitte bis Ende März bereits 220.000 Einheiten im deutschsprachigen Raum absetzen konnten. Zu unseren Verkaufshits des ersten Quartals zählte darüber hinaus der Lizenztitel „Step Up: Miami Heat“.

Auf der Basis dieser Vermarktungserfolge konnte das Segment Film im Zeitraum Januar bis März 2013 Ausenumsätze in Höhe von 68,6 Mio. CHF erzielen und den Vorjahreswert (64,3 Mio. CHF) um 6,7 % übertreffen. Die Segmentaufwendungen stiegen aufgrund eines produktionsbedingt deutlich höheren Material- und Lizenzaufwands um 13,2 % auf 90,3 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 79,8 Mio. CHF) an, sodass infolge dieser Entwicklungen das Segmentergebnis -1,3 Mio. CHF betrug (Vergleichsperiode: 1,5 Mio. CHF).

Im Segment Sport- und Event-Marketing wurden Ausenumsätze in Höhe von 12,5 Mio. CHF realisiert (Vergleichsperiode: 21,8 Mio. CHF). Der Umsatzrückgang ist durch die geänderte Geschäftsbeziehung mit der UEFA, unter anderem durch die Übertragung der Match-Organisation an die UEFA, und die Ausgliederung der Musikaktivitäten in das Segment Übrige Geschäftsaktivitäten begründet. Durch die gezielte Reduktion der Segmentaufwendungen um 4,2 Mio. CHF bzw. 35,9 % auf 7,5 Mio. CHF wurde ein Segmentergebnis von 5,0 Mio. CHF erwirtschaftet, das erwartungsgemäss unter dem Vorjahreswert, aber in etwa auf dem Niveau der beiden vorangegangenen Quartale lag.

Das Segment Übrige Geschäftsaktivitäten generierte Ausenumsätze von 0,9 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 0,6 Mio. CHF) und übrige Erträge von 0,3 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 0,3 Mio. CHF). Nach Abzug der Aufwendungen in Höhe von 1,7 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 1,5 Mio. CHF) ergab sich im ersten Quartal 2013 ein leicht geringerer Segmentverlust von 0,5 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 0,6 Mio. CHF).

Der Konzernumsatz lag mit 81,9 Mio. CHF erwartungsgemäss leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres (86,8 Mio. CHF). Der Rückgang ist auf die gesunkenen Ausenumsätze des Segments Sport- und Event-Marketing zurückzuführen. Die Gesamtleistung der Highlight-Gruppe (Umsatzerlöse plus aktivierte Filmproduktionen und Eigenleistungen) in Höhe von 97,2 Mio. CHF blieb infolge eines höheren Produktionsvolumens dagegen auf dem Niveau des ersten Quartals 2012 (96,3 Mio. CHF).

Der operative Konzernaufwand erhöhte sich – ebenfalls produktionsbedingt – von 94,2 Mio. CHF auf 100,7 Mio. CHF, sodass das Betriebsergebnis mit 1,6 Mio. CHF deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres (10,0 Mio. CHF) lag. Daraus resultiert ein Konzernperiodenergebnis von 2,2 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 7,6 Mio. CHF). Der Ergebnisanteil der Highlight-Aktionäre betrug 1,8 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 7,6 Mio. CHF), was einem Gewinn je Aktie in Höhe von 0,04 CHF (Vergleichsperiode: 0,17 CHF) entspricht.

Im zweiten Quartal hatte die Constantin Film-Gruppe einen weiteren Kinostart. Der Lizenztitel „Scary Movie 5“ ist Ende April erfolgreich angelaufen und hat bislang bereits mehr als 650.000 Zuschauer begeistert.

Wie schon in den Vorjahren liegt der Schwerpunkt der diesjährigen Verleihstaffel im dritten und im vierten Quartal. In diesem Zeitraum starten „Ender’s Game“ und die neue Bora Dagtekin-Komödie „Fack ju Göhte“ sowie „Tarzan“. Am 29. August startet unsere internationale Grossproduktion „Chroniken der Unterwelt – City of Bones“. Fan- und Fachkreise hegen schon heute nach Veröffentlichung des Kinotrailers grosse Erwartungen an den Film. Aufgrund der positiven Einschätzung haben wir in Abstimmung mit unserem Partner Sony bereits vor dem Kinostart von „Chroniken der Unterwelt – City of Bones“ das Greenlight für den zweiten Teil „Chroniken der Unterwelt – City of Ashes“ erteilt.

Für das Gesamtjahr 2013 rechnen wir nach wie vor mit einem Konzernumsatz von 350 bis 400 Mio. CHF. Die Höhe des Konzernergebnisses wird wesentlich von den Ergebnissen unserer Kinostaffel im dritten und vierten Quartal bestimmt.

DIE AKTIE DER HIGHLIGHT COMMUNICATIONS AG

Entwicklung der Kapitalmärkte

Nach der sehr positiven Entwicklung im Jahr 2012 blieb die Stimmungslage an den internationalen Aktienmärkten auch im ersten Quartal 2013 weitgehend optimistisch. Getragen von robusten Konjunkturdaten, einer weiter nachlassenden Risikoaversion der Finanzmarktakteure sowie einer nach wie vor lockeren Geldpolitik der US-amerikanischen Notenbank konnten viele Leitindizes noch einmal deutlich an Wert zulegen. Weder der schwierige Regierungsbildungsprozess in Italien noch die Anfang März in Kraft getretenen Haushaltskürzungen in den USA hatten dabei einen nachhaltigen Einfluss auf die Marktentwicklung. Für kurzfristige Irritationen sorgte einzig und allein der drohende Staatsbankrott Zyperns, der im letzten Moment noch durch ein EU-Hilfsprogramm abgewendet werden konnte.

Eindeutiger Gewinner der ersten drei Monate war der japanische Aktienmarkt, dessen Leitindex Nikkei 225 einen Anstieg um 19,3% auf 12.398 Punkte verzeichnete. Eine sehr gute Performance zeigte auch der amerikanische Dow Jones Industrial Average Index. Mit 14.585 Punkten markierte er kurz vor dem Quartalsende den höchsten Wert seiner Geschichte und schloss die ersten drei Monate mit einem Kursplus von 11,3% ab.

An der Spitze der europäischen Leitindizes stand der Swiss Market Index (SMI), der mit 7.814 Punkten aus dem Handel ging und damit einen Wertzuwachs von mehr als 14,5% erzielte. Bemerkenswert war dabei vor allem die Tatsache, dass alle 20 Unternehmen, die im SMI enthalten sind, im ersten Quartal 2013 Kursanstiege verzeichnen konnten – viele sogar im zweistelligen Prozentbereich.

Deutlich schwächer entwickelte sich der DAX, der Mitte März zwar erneut die 8.000-Punkte-Marke übersprang, dieses Niveau infolge der Zypernkrise jedoch nicht halten konnte. Mit einer Schlussnotierung von 7.795 Punkten ergab sich zum Ende der ersten drei Monate nur ein leichter Anstieg um 2,4%. Der Small-Cap-Index SDAX, in dem auch die Highlight-Aktie enthalten ist, erzielte ein Plus von knapp 8,6% und ging mit 5.698 Punkten aus dem Handel. Weiterhin auf Höhenflug blieb dagegen der Index für deutsche Medienwerte (DAXsector Media), der erneut um 19,4% zulegen konnte und bei 218 Punkten schloss.

Entwicklung der Highlight-Aktie im ersten Quartal 2013

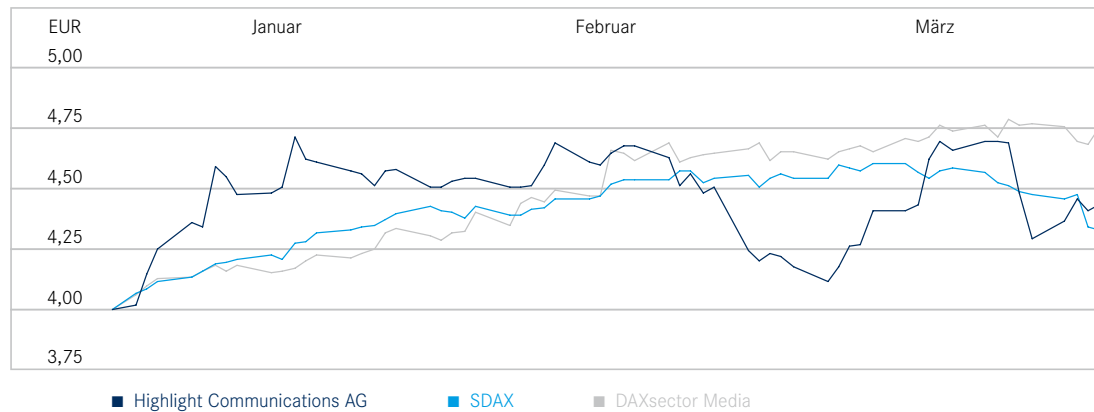
Mit einer Schlussnotierung von 3,98 EUR in das neue Börsenjahr gestartet, war die Kursentwicklung der Highlight-Aktie bis Mitte Januar von einem kräftigen Aufschwung geprägt, der die Notierung bis auf 4,72 EUR steigen liess. Im Verlauf der anschliessenden Seitwärtsbewegung, die bis Mitte Februar anhielt, pendelte der Kurs dann in einem Korridor zwischen 4,50 und 4,70 EUR.

Die zweite Quartalshälfte war von hoher Volatilität gekennzeichnet, wobei die Notierung zunächst sukzessiv bis auf 4,10 EUR nachgab, bevor sie kurzfristig wieder ein Niveau von 4,70 EUR erreichte. Am 28. März ging die Highlight-Aktie mit 4,43 EUR aus dem Xetra-Handel und konnte damit in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein deutliches Kursplus von 11,3% erzielen. Das 52-Wochen-Hoch lag zum Quartalsultimo bei 4,79 EUR (19. März 2013) und das 52-Wochen-Tief bei 3,24 EUR (28. Juni 2012).

Im Zeitraum Januar bis März 2013 wurden rund 3,34 Millionen Highlight-Aktien im Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG umgesetzt. Pro Handelstag entspricht das einem Durchschnitt von etwas mehr als 53.800 Stück – eine Steigerung um rund 28% im Vergleich zum ersten Quartal 2012 (42.100 Stück). Im Handelsvolumen-Ranking der Deutsche Börse AG für die Segmente MDAX und SDAX verbesserte sich die Highlight-Aktie zum 31. März 2013 damit auf Platz 96 (31. Dezember 2012: 97). Beim Bewertungskriterium „Free-Float-Marktkapitalisierung“ lag sie auf Rang 101 (31. Dezember 2012: 98).

Xetra-Schlusskurse der Highlight-Aktie im Vergleich zu SDAX und DAXsector Media

Indizes zum Vergleich indexiert auf den Highlight-Schlusskurs zum 31. Dezember 2012



Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital der Highlight Communications AG betrug zum 31. März 2013 unverändert 47,25 Mio. CHF. Es ist eingeteilt in 47,25 Millionen Inhaberaktien zum Nennwert von 1,00 CHF. Transaktionen mit eigenen Anteilen wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt, sodass sich keine Veränderungen im Bestand ergaben. Zum Ultimo des ersten Quartals 2013 hielt die Gesellschaft rund 1,16 Millionen eigene, nicht stimmberechtigte Aktien. In Relation zum gezeichneten Kapital entspricht dies einem Anteil von 2,5%. Nach Abzug dieser Aktien befanden sich demzufolge 46,09 Millionen Aktien im Umlauf.

Auch in der Aktionärsstruktur ergaben sich im Berichtszeitraum keine Veränderungen: 47,3% der Highlight-Aktien werden von der Constantin Medien AG gehalten, weitere rund 8,3% befinden sich – gemäss letztem bestätigten Bestand – im Besitz der DWS Investment GmbH. Darüber hinaus halten Mitglieder des Verwaltungsrates sowie private und institutionelle Investoren wesentliche Aktienpakete. Der Streubesitz (Free Float) gemäss Definition der Deutsche Börse AG lag zum 31. März 2013 bei 50,3%.

Investor-Relations-Aktivitäten

Die Strategie der Highlight-Gruppe war von Anfang an auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet. Ein wesentliches Element zur Unterstützung dieser Strategie ist eine kontinuierliche und offene Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern. Die Zielgruppe der Finanzanalysten, Fondsmanager und institutionellen Investoren informieren wir deshalb ausführlich in zahlreichen Einzelgesprächen, um ihnen die Einschätzung unserer aktuellen Geschäftslage und der zukünftigen Entwicklung der Highlight-Gruppe zu erleichtern. Darüber hinaus führen wir Roadshows und Präsentationen an wichtigen Finanzplätzen durch.

Unser zentrales Informationsinstrument für alle Interessenten ist jedoch nach wie vor unsere Webseite (www.highlight-communications.ch). Dort veröffentlichen wir – dem Grundsatz des „Fair Disclosure“ folgend – zeitnah alle relevanten Unternehmensinformationen. Dies betrifft in erster Linie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen, die entweder online gelesen oder in gedruckter Form jederzeit kostenlos bei uns angefordert werden können. Eine noch komfortablere Möglichkeit eröffnet unser Newsletter-Service. Nach einer einfachen Registrierung via Internet erhalten alle Nutzer dieses Dienstes jede unserer Veröffentlichungen sofort und automatisch per E-Mail.

Die Highlight-Aktie wird derzeit aktiv von zahlreichen Researchhäusern beobachtet. Aktuell sind folgende Studien mit Kurszielen erstellt worden:

Close Brothers Seydler Research	Einschätzung: Kaufen	Kursziel: 6,00 EUR
DZ BANK	Einschätzung: Kaufen	Kursziel: 8,00 EUR

Informationen zur Highlight-Aktie zum 31. März 2013

ISIN/Börsenkürzel	CH 000 653 9198/HLG
Indizes	SDAX, DAXsector Media
Schlusskurs	4,43 EUR
52-Wochen-Hoch	4,79 EUR
52-Wochen-Tief	3,24 EUR
Gezeichnetes Kapital	47,25 Mio. CHF
Aktien im Umlauf	46,09 Mio. Stück
Marktkapitalisierung (bezogen auf Aktien im Umlauf)	204,2 Mio. EUR

Directors' Dealings/Aktienbesitz von Organen zum 31. März 2013

Im ersten Quartal 2013 erhielt die Highlight Communications AG von den Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern keine Meldungen über mitteilungsspflichtige Aktienerwerbs- oder -veräußerungsgeschäfte.

Der Präsident und Delegierte des Verwaltungsrates, Bernhard Burgener, und das Verwaltungsratsmitglied René Camenzind hielten zum 31. März 2013 jeweils direkt oder indirekt einen Bestand an Aktien, der mehr als 1% des gezeichneten Kapitals entsprach. Der jeweilige Aktienbesitz und die Aktienansprüche aus Optionsrechten der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (inkl. der ihnen nahestehenden Personen) stellten sich zum 31. März 2013 wie folgt dar:

<u>Verwaltungsrat</u>	<u>Aktienbesitz</u>	<u>Aktienanspruch aus Optionen</u>
Bernhard Burgener, Präsident und Delegierter, exekutives Mitglied	1.950.000	-
Martin Wagner, Vizepräsident, exekutives Mitglied	-	-
Antonio Arrigoni, nicht exekutives Mitglied	-	-
René Camenzind, nicht exekutives Mitglied	628.715	-
Dr. Erwin V. Conradi, nicht exekutives Mitglied	177.000	-
Dr. Dieter Hahn, nicht exekutives Mitglied	21.000	-
Martin Hellstern, nicht exekutives Mitglied	200.000	-
Dr. Ingo Mantzke, exekutives Mitglied	100.000	-
<u>Konzernleitung</u>		
Dr. Paul Graf, Managing Director	-	-
Peter von Büren, Managing Director	-	-

ZWISCHENLAGEBERICHT

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

Die Highlight Communications AG ist eine international ausgerichtete Strategie- und Finanzholding, die über ihre operativ tätigen Tochtergesellschaften in den Segmenten Film, Sport- und Event-Marketing sowie Übrige Geschäftsaktivitäten agiert.

Im Segment Film hält die Highlight Communications AG eine 100%-Beteiligung an der Constantin Film AG, München, die mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften Deutschlands bedeutendster unabhängiger Produzent und Verleiher von Kinofilmen ist. Ihr Tätigkeitsfeld umfasst die Herstellung von Filmen sowie die Auswertung von eigenproduzierten und erworbenen Filmrechten. Die selbst produzierten Filme werden in der Regel weltweit vermarktet, die Fremdproduktionen im Wesentlichen im deutschsprachigen Raum. Dabei werden alle Stufen der Verwertungskette (Kinoverleih, DVD-/Blu-ray-Veröffentlichungen, TV-Ausstrahlung) ausgeschöpft. Neben Kinofilmen erstellt die Constantin Film-Gruppe fiktionale und non-fiktionale Produkte für deutsche und ausländische TV-Sender.

Im Schweizer Kinomarkt ist die Highlight-Gruppe durch die Constantin Film Schweiz AG, Pratteln, präsent, an der die Highlight Communications AG indirekt zu 100% beteiligt ist. Die Gesellschaft ist auf die Herstellung und den Vertrieb von Film-, Fernseh- und Videoproduktionen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Unterhaltung und neue Medien spezialisiert.

Zur bestmöglichen Verwertung der DVD-/Blu-ray-Rechte an Eigen- und Lizenztiteln besitzt die Highlight Communications AG eine eigene Vertriebsorganisation. In der Schweiz und in Österreich erfolgt der Vertrieb über die Tochtergesellschaften Rainbow Home Entertainment, die sich zu jeweils 100% im Besitz des Unternehmens befinden. Im deutschen Markt arbeitet die Highlight Communications (Deutschland) GmbH mit Paramount Home Entertainment zusammen.

Im Segment Sport- und Event-Marketing hält die Highlight Communications AG eine 100%ige Beteiligung an der Team Holding AG (TEAM). Die in Luzern ansässige TEAM-Gruppe ist auf die globale Vermarktung internationaler Sport-Grossveranstaltungen spezialisiert. Als eine der weltweit führenden Agenturen auf diesem Gebiet vermarktet sie im Auftrag des Europäischen Fussballverbands (UEFA) exklusiv sowohl die UEFA Champions League als auch die UEFA Europa League und den UEFA Super Cup.

Das Segment Übrige Geschäftsaktivitäten umfasst die Aktivitäten der Highlight Event & Entertainment AG, Düdingen, an der die Highlight Communications AG mit 59,89% beteiligt ist. Das Unternehmen agiert im Event- und Entertainment-Geschäft und besitzt die Vermarktungsmandate für den Eurovision Song Contest und die Wiener Philharmoniker. Über ihre Tochtergesellschaft Escor Automaten AG ist die Highlight Event & Entertainment-Gruppe darüber hinaus im Geschäft mit Spielautomaten tätig.

Bis zum 29. November 2012 hielt die Highlight Event & Entertainment AG ausserdem einen Anteil von 50,004% an der Full-Service-Agentur Pokermania GmbH, Köln, die sich auf die Entwicklung von Online-Gaming-Geschäftsmodellen und auf den Markt der Social Games spezialisiert hat. Dieser Anteil wurde an die Highlight-Tochtergesellschaft Rainbow Home Entertainment AG veräussert. Die Pokermania-Aktivitäten werden dennoch weiterhin dem Segment Übrige Geschäftsaktivitäten zugerechnet.

Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Verantwortlich für die strategische Ausrichtung und Steuerung der Highlight-Gruppe ist der Verwaltungsrat der Highlight Communications AG. Die Verantwortung für die operativen Aktivitäten liegt dagegen beim Führungsgremium der jeweiligen Tochtergesellschaft. Bei der Team Holding AG ist dies der Verwaltungsrat, der aktuell aus vier Mitgliedern besteht, bei der Constantin Film AG der Vorstand, der ebenfalls vier Personen umfasst, und bei der Highlight Event & Entertainment AG der aus drei Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat.

Vorrangiges Ziel der Highlight-Gruppe ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäfte wurde daher ein Wertmanagement-System entwickelt und eingeführt. Die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen sind das Betriebsergebnis (EBIT) und die EBIT-Marge, die sich aus dem Verhältnis zwischen EBIT und Umsatzerlösen errechnet. Ein weiterer wichtiger Parameter ist das Ergebnis je Aktie.

Wesentliche Ereignisse des ersten Quartals

Bei der Verleihung des Bayerischen Filmpreises, die am 18. Januar 2013 stattfand, gewann die Constantin Film-Erfolgskomödie „Türkisch für Anfänger“ den Publikumspreis. Mit dem Bayerischen Filmpreis für den besten Kinderfilm des Jahres 2012 wurde die Constantin Film-Co-Produktion „Das Haus der Krokodile“ ausgezeichnet.

Im Rahmen des Fernseh-Krimi-Festivals 2013 in Wiesbaden wurde Anfang März der historische Polizeithriller „Mord in Eberswalde - Der Fall Hagedorn“, den die Constantin Film-Tochtergesellschaft Westside Film GmbH im vergangenen Jahr im Auftrag des WDR produzierte, mit dem Deutschen Fernseh-Krimi-Preis ausgezeichnet.

Bericht über den Geschäftsverlauf und die Lage im Segment Film

Kinoproduktion/Rechteerwerb

Das bereits im Geschäftsbericht 2012 ausgeführte Thema des vom deutschen Bundeskabinett beschlossenen Gesetzesentwurfs zur Novellierung des Filmförderungsgesetzes (FFG) inklusive der geplanten Änderungen des FFG ist weiterhin relevant. Da das künftige FFG für die Zeit ab 1. Januar 2014 noch nicht parlamentarisch verabschiedet ist, muss dies noch in dieser Legislaturperiode umgesetzt werden.

Ebenfalls noch nicht entschieden ist die Klage von United Cinemas International gegen die bestehende Fassung des FFG vor dem deutschen Bundesverfassungsgericht. Ein entsprechender Gerichtstermin wird für Juni oder Juli 2013 erwartet. Das Bundesverfassungsgericht überprüft dabei nicht nur mögliche Unstimmigkeiten in der Verteilung der Abgabenlast, sondern auch die Grundsatzfrage, ob der Bund überhaupt die notwendige Gesetzgebungskompetenz zum Erlass des FFG hat. Sollte diese Frage verneint werden, könnte dies einen negativen Einfluss auf die Struktur der Filmförderung in Deutschland haben.

Bei der Constantin Film-Gruppe steht nach wie vor die weitere Internationalisierung im Mittelpunkt der Produktionsaktivitäten. Das Unternehmen wird sich künftig noch stärker der Produktion englischsprachiger Filme für den Weltmarkt widmen. Nach bisheriger Planung sind für die kommenden Monate noch insgesamt 14 vielversprechende Filmprojekte in der Pipeline, davon vier englischsprachige Produktionen, die auf den internationalen Markt zugeschnitten sind.

So fiel beispielsweise im März in Italien die erste Klappe für das 3D-Action-Abenteuer „Pompeji“, das den Ausbruch des Vesuvs im Jahr 79 vor Christus und damit eine der grössten Katastrophen der Geschichte thematisiert. Der Film unter der Regie von Paul W.S. Anderson ist eine Co-Produktion von Constantin Film und Impact Pictures. Die Dreharbeiten werden im laufenden Quartal in Toronto fortgeführt.

Beendet wurden im ersten Quartal die Dreharbeiten zur internationalen 3D-Eigenproduktion „Tarzan“, die im Sommer 2013 in die deutschen Kinos kommen soll. Gleiches gilt für die internationale Co-Produktion „Chroniken der Unterwelt – City of Bones“ (Kinostart in Deutschland: Ende August 2013), die Komödie „Da geht noch was“ (ab Mitte September 2013 im Kino) und den neuen Gerhard Polt-Film „...und Äktschn!“, dessen Kinostart noch offen ist.

Im Bereich Rechteerwerb wurden im ersten Quartal 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weniger Lizenztitel erworben, was einerseits auf das schwächere Gesamtmarktangebot und andererseits auf die im Jahr 2012 abgeschlossene Partnerschaft mit dem US-Studio DreamWorks zurückzuführen ist. Eine der ersten DreamWorks-Produktionen, die Constantin Film in die deutschen Kinos bringen wird, ist das US-Remake von „Starbuck“ mit dem Arbeitstitel „Delivery Man“. Die Partnerschaft mit DreamWorks ist vor allem vor dem Hintergrund einer immer grösser werdenden Konkurrenz der unabhängigen Verleihfirmen um Lizenzfilme auf dem Weltmarkt ein grosser Erfolg für Constantin Film.

TV-Auftragsproduktion

Der seit einigen Jahren erwartete Rückgang der Zahl der Produktionsfirmen ist zwar weitgehend ausgeblieben, dennoch sind die sinkenden Budgets der Sender bei TV-Auftragsproduktionen nach wie vor problematisch. Vor dem Hintergrund von über 7,5 Mrd. EUR an Gebührengeldern bei den öffentlich-rechtlichen TV-Anstalten sowie Rekordgewinnen vieler privater Sender hält das die Mehrzahl der Produzenten für nicht gerechtfertigt. Für viele der Produzenten ist die ungenügende Vergütung geforderter Leistungen – bei gleichzeitig weitgehender Abtretung der Rechte an die beauftragenden Sender – das mit Abstand grösste Problem. Darüber hinaus werden die Produzenten nur ungenügend an Umsätzen aus der Verwertung von Produktionen im Internet beteiligt, da sie kaum eigene Rechte ansammeln konnten, die für eine Wertschöpfung aber unverzichtbar sind.

Sowohl die Produzentenallianz als auch die Verbände – wie beispielsweise der Bundesverband der Film- und Fernsehregisseure – sind ausserdem besorgt um die „Kinomüdigkeit“ der TV-Sender und fordern ein klares Bekenntnis zum Kinofilm. Die Forderung der öffentlich-rechtlichen Anbieter nach einer gesicherten Finanzierung kann zwar nachvollzogen und unterstützt werden, bringt aber auch die Verantwortung der Sender mit sich, attraktivere Sendeplätze für Kinofilme zur Verfügung zu stellen.

Von Bedeutung sind die Entwicklungen, die sich durch den Einstieg von YouTube in den TV-Markt in Deutschland ergeben werden. Mit zwölf professionellen Kanälen und einer Inhalte-Offensive greift das Internet-Videoportal seit Dezember 2012 die klassischen TV-Sender an. Ob sich das YouTube-Modell letztendlich durch Werbevermarktung wirtschaftlich lohnt und zu einer echten Alternative für Produzenten werden könnte, bleibt abzuwarten.

Gleich zwei TV-Produktionen der Constantin Film-Gruppe aus dem Jahr 2012 konnten die in sie gesetzten Erwartungen bei ihrer Erstaussstrahlung im ersten Quartal 2013 deutlich übertreffen: Das grosse TV-Projekt der MOOVIE - the art of entertainment GmbH „Das Adlon. Eine Familiensaga“ unter der Regie von Uli Edel war Anfang Januar im ZDF zu sehen und erzielte hervorragende Marktanteile von 22,5% (erster Teil), 24,2% (zweiter Teil) und bis zu 25,7% (dritter Teil) beim Gesamtpublikum.

Das „Tatort“-Debüt von Til Schweiger „Willkommen in Hamburg“ - eine Produktion der Polyscreen Produktionsgesellschaft für Film und Fernsehen mbH in Zusammenarbeit mit der Constantin Television GmbH - erreichte mit 12,57 Millionen Zuschauern (Marktanteil 33,8% in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen) die beste Reichweite der Serie seit 20 Jahren.

Im Dreh befand sich im Berichtszeitraum die sechste Staffel der nach wie vor sehr erfolgreichen bayerischen Daily „Dahoam is Dahoam“, die Polyscreen gemeinsam mit der Constantin Television für das Vorabendprogramm des Bayerischen Rundfunks produziert. Das von der Constantin Television realisierte Fernsehspiel „Dampfnudelblues“ nach Rita Falks populärem Niederbayernkrimi wurde fertiggestellt und wird 2013 bei der ARD zu sehen sein.

Im Auftrag von Sat.1 produzierte die Constantin Entertainment GmbH im ersten Quartal 2013 unter anderem eine neue Staffel der Daily „K11 - Kommissare im Einsatz“. Die Erstaussstrahlung dieser 149 Folgen hat Ende Januar begonnen. Darüber hinaus werden für Sat.1 die Formate „Schicksale... und plötzlich ist alles anders“, „Die Pfandleiher“, „3 Schwestern“ und „Im Namen der Gerechtigkeit“ realisiert. Für RTL 2 wurden im Berichtszeitraum acht Folgen der Doku-Soap „Promi-Frauentausch“ sowie die vierte Staffel von „Extrem Schön! Endlich ein neues Leben“ fertiggestellt.

Im europäischen Ausland produzierten die Tochterfirmen der Constantin Entertainment GmbH unter anderem neue Staffeln der bewährten Formate „Kuchenne Rewolucje“ (Kochshow, Polen), „Prodicne taine“ (Family Stories, Serbien) und „Paklena Kuhinja“ (Kitchen Nightmares). In Israel wird für den Sender Reshet derzeit die zweite Staffel von „The Voice of Israel“ realisiert. Die Castingshow erzielte bereits mit der ersten Staffel und auch aktuell hervorragende Durchschnittsquoten von über 43%.

Kinoverleih

Im ersten Quartal 2013 wurden in den deutschen Kinos 256,2 Mio. EUR (erstes Quartal 2012: 252,4 Mio. EUR) umgesetzt und 33,1 Millionen Kinotickets (erstes Quartal 2012: 32,4 Millionen) verkauft. Nach Umsatz liegt der Kinomarkt damit um 1,5% über dem Wert des Vergleichszeitraums 2012, nach Besuchern betrug der Zuwachs 2,2%.

Das - insbesondere für den deutschen Film - gute Abschneiden in den ersten drei Monaten wurde zum einen unterstützt durch erhöhte Ticketpreise für 3D-Filme. Zum anderen basiert es auf besucherstarken Kinoauswertungen von Filmen, die bereits Ende 2012 anliefen („Der Hobbit: Eine unerwartete Reise“ und „Life of Pi - Schiffbruch mit Tiger“), sowie erfolgreichen Neustarts im ersten Quartal 2013. Dazu zählten in erster Linie der Quentin Tarantino-Western „Django Unchained“, der mit 4,3 Millionen Besuchern alle Erwartungen übertraf und durch seine Überlänge einen erhöhten Ticketpreis erzielte, und die neue Til Schweiger-Komödie „Kokowäh 2“ mit 2,5 Millionen Zuschauern.

Neben „Kokowäh 2“ konnten mit „Schlussmacher“ (2,5 Millionen Besucher) und der Constantin Film-Co-Produktion „Fünf Freunde 2“ (knapp 1,1 Millionen Besucher) insgesamt drei deutsche Produktionen im ersten Quartal 2013 siebenstelligen Zuschauerzahlen erzielen, was im Vergleichszeitraum des Vorjahres keinem einzigen deutschen Film gelang. Dementsprechend erhöhte sich auch der deutsche Marktanteil nach Besuchern von 18,6% im ersten Quartal 2012 auf 31,9% im Berichtszeitraum.

Die insgesamt sechs Filme, die die Constantin Film-Gruppe im Zeitraum Januar bis März in die deutschen Kinos brachte, markierten einen Erfolg versprechenden Start in das Kinojahr 2013. Denn die Hälfte davon konnte sich in den Top 10 der Besuchercharts platzieren: Das Ende Januar gestartete Jugendabenteuer „Fünf Freunde 2“ belegte Platz drei, auf Rang sechs lag der Natascha Kampusch-Film „3096 Tage“, der im Berichtszeitraum 520.000 Zuschauer anlockte, während der Familienfilm „Ostwind“ mit 460.000 Besuchern auf Platz zehn rangierte.

Mit der Performance aller im ersten Quartal 2013 gestarteten Filme erreichte Constantin Film im deutschen Kinomarkt einen Zuschauer-Marktanteil von 7,4% und lag damit auf Rang vier hinter Fox, Warner und Sony. Nach Umsatz rangierte sie mit 6,0% auf Platz fünf hinter Fox, Warner, Sony und Paramount. Mit beiden Platzierungen konnte sich Constantin Film einmal mehr als erfolgreichster Independent-Verleiher Deutschlands positionieren.

Home Entertainment

Nach Prognosen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) realisierte die deutsche Home-Entertainment-Branche im Zeitraum Januar bis Februar 2013*) einen Gesamtumsatz von 278 Mio. EUR, was einem Anstieg um 10,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (252 Mio. EUR) entspricht. Zuwächse konnten dabei sowohl im Video-Kaufmarkt als auch im Video-Leihmarkt erzielt werden.

Mit dem Verkauf von DVDs und Blu-ray-Discs wurde nach der GfK-Prognose in den ersten beiden Monaten 2013 ein Einzelhandelsumsatz von 205 Mio. EUR (Vergleichszeitraum: 192 Mio. EUR) erwirtschaftet. Davon entfielen – wie im Vorjahreszeitraum – 146 Mio. EUR auf die DVD. Die Blu-ray-Umsätze konnten dagegen um rund 28,3% auf 59 Mio. EUR (Vergleichszeitraum: 48 Mio. EUR) gesteigert werden.

Der digitale Video-Kaufmarkt entwickelte sich ebenfalls weiterhin positiv. Der Umsatz mit Electronic-Sell-Through erhöhte sich im Zeitraum Januar bis Februar 2013 um 62,5% auf rund 13 Mio. EUR (Vergleichszeitraum: ca. 8 Mio. EUR). Nach Gesamtumsatz im physischen und digitalen Kaufmarkt liegen die ersten beiden Monate 2013 mit 218 Mio. EUR damit um 9,0% über dem Vorjahreszeitraum (200 Mio. EUR).

Für den Video-Leihmarkt prognostizierte die GfK im Zeitraum Januar bis Februar 2013 einen Gesamtumsatz von 59 Mio. EUR (Vergleichszeitraum: 51 Mio. EUR). Davon entfielen 39 Mio. EUR auf Leihvorgänge mit DVDs und Blu-rays (Vergleichszeitraum: 42 Mio. EUR) und 20 Mio. EUR auf digitale Leihvorgänge via Video-on-Demand oder Pay-per-View (Vergleichszeitraum: 10 Mio. EUR). Der 100%ige Zuwachs im digitalen Video-Leihmarkt wird vor allem von steigenden Verkaufszahlen bei internetfähigen TV-Geräten vorangetrieben, während die herkömmlichen Videotheken weiter an Umsatz einbüßen.

Die Highlight-Gruppe erzielte – zusammen mit ihrem Partner Paramount Home Entertainment – in den ersten beiden Monaten des Jahres mit ihren Neuveröffentlichungen im deutschen Video-Leihmarkt einen Marktanteil von 9% (Januar bis Februar 2012: 16%). Im Video-Kaufmarkt lag der gemeinsame Marktanteil ebenfalls bei 9% (Januar bis Februar 2012: 10%).

*) Die Daten für das erste Quartal 2013 lagen aufgrund einer Systemumstellung der GfK bis Redaktionsschluss noch nicht vor.

Der absolute Bestseller des ersten Quartals war der Constantin Film-Kinoerfolg „Resident Evil: Retribution“. Mitte März veröffentlicht, konnten bis zum Quartalsende bereits 220.000 Einheiten im deutschsprachigen Raum abgesetzt werden. Damit etablierte sich der fünfte Teil der apokalyptischen Horror-Action-Reihe auf Anhieb unter den Top 6 der deutschen Verkaufs-Charts – sowohl im DVD- als auch im Blu-ray-Bereich. Zu den Top-Neuveröffentlichungen zählte ausserdem der Lizenztitel „Step Up: Miami Heat“. Darüber hinaus konnte sich die bereits im Jahr 2012 auf den Markt gekommene Erfolgskomödie „Türkisch für Anfänger“ fest in den Katalog-Verkaufs-Charts etablieren.

Lizenzhandel/TV-Auswertung

Die grossen privaten TV-Vollprogramme haben im ersten Quartal 2013 deutlich an Marktanteilen verloren. Gründe für diese Zuschauerverluste sehen die Medienbeobachter in der zunehmenden Fragmentierung der deutschen TV-Landschaft, die von einer fortschreitenden Digitalisierung und der Zunahme neuer digitaler TV-Kanäle wie RTL Nitro (Free-TV), ProSieben Fun und Sat.1 Emotions (Pay-TV) getrieben wird. Mit diesen Kanälen wollen die Sender ihre Reichweite ausbauen.

ARD und ZDF diskutieren derzeit über eine mögliche Zusammenlegung ihrer digitalen Kanäle. Aus den bestehenden sechs Kanälen könnten so zukünftig nur noch drei werden: ein Sender für die Zielgruppe der 14- bis 29-Jährigen, einer für die 30- bis 49-Jährigen sowie ein Informations- und Nachrichtensender – so der ZDF-Vorschlag. Mit ihrer Ausrichtung auf besondere Inhalte könnten diese neuen Kanäle zukünftig mögliche Partner für Filmproduktionsunternehmen wie die Constantin Film AG werden.

Im Bereich Lizenzhandel der Constantin Film-Gruppe haben sich im ersten Quartal 2013 unter anderem der Beginn der Erstlizenz von „The Resident“ (ZDF), „Der Gott des Gemetzels“ (Sky Deutschland), „The Courier“ (Sky Deutschland) und „Wickie auf grosser Fahrt 3D“ (Sky Deutschland) umsatzrelevant ausgewirkt. In der Zweitvermarktung hatten im Berichtszeitraum insbesondere „Hui Buh – Das Schlossgespenst“ (ARD/Degeto), „D.O.A. – Dead or Alive“ (ProSiebenSat.1), „Resident Evil“ (ProSiebenSat.1) und „Siegfried“ (ProSiebenSat.1) Lizenzzeitbeginn.

Bericht über den Geschäftsverlauf und die Lage im Segment Sport- und Event-Marketing

Die Übertragung von Sportereignissen ist für TV-Sender weiterhin die beste Möglichkeit, Zuschauerrekorde zu erzielen. Im Jahr 2012 galt das insbesondere für die Fussball-Europameisterschaft und die Olympischen Spiele. Aber auch jährlich wiederkehrende Highlights – wie beispielsweise das UEFA Champions League-Finale – erzielten hohe Einschaltquoten. Dabei blieb der traditionelle Fernsehempfang das mit Abstand beliebteste Medium, obwohl den Sportkonsumenten aufgrund des anhaltenden Wachstums mobiler Anwendungen und sozialer Netzwerke mehr Angebote als in der Vergangenheit zur Verfügung stehen.

Nach der erfolgreichen Vermarktung der TV- und Sponsorenrechte für die Spielzeiten 2012/13 bis 2014/15 der UEFA Champions League und der UEFA Europa League im Geschäftsjahr 2012 lag der Fokus der TEAM-Gruppe im ersten Quartal 2013 auf der aktiven Unterstützung der kommerziellen Partner in den K.o.-Runden beider Wettbewerbe. Die vielen attraktiven und spannenden Matches in den beiden Eliteklassen des europäischen Kluffussballs faszinierten einmal mehr Millionen von Zuschauern, die das Geschehen entweder direkt in den Stadien oder zu Hause live am Bildschirm verfolgten.

Im Endspiel der UEFA Europa League, das am 15. Mai 2013 in der Amsterdam ArenA stattfindet, treffen der letztjährige UEFA Champions League-Gewinner Chelsea FC und SL Benfica aufeinander. Im prestigeträchtigen UEFA Champions League-Finale, das am 25. Mai im Londoner Wembley-Stadion ausgetragen wird, werden mit dem FC Bayern München und Borussia Dortmund die beiden derzeit wohl besten europäischen Fussballklubs um die Krone kämpfen.

Im Hinblick auf den anstehenden Vermarktungszyklus 2015/16 bis 2017/18 beider Wettbewerbe haben im Berichtszeitraum – sowohl bei den TV-Rechten als auch den Sponsorenrechten – bereits erste Sondierungsgespräche mit interessanten Partnern stattgefunden. Darüber hinaus befindet sich TEAM in einem intensiven Austausch mit der UEFA, wie die kommerziellen Konzepte der UEFA Champions League und der UEFA Europa League für diese Spielzeiten weiterentwickelt werden können.

Bericht über den Geschäftsverlauf und die Lage im Segment Übrige Geschäftsaktivitäten

Nach Auswertungen des Bundesverbands Interaktive Unterhaltungssoftware (BIU) hat sich der zuvor stark gewachsene deutsche Markt für Online- und Browser-Games im Jahr 2012 rückläufig entwickelt. Die Umsätze aus Gebühren und Abonnements für Online- und Browser-Spiele reduzierten sich um mehr als 32 % auf rund 124 Mio. EUR, wobei die Anzahl der Nutzer um rund 10 % auf ca. 14 Millionen zurückging.

Im Gegensatz dazu blieb der Markt für den Erwerb virtueller Zusatzinhalte (neue Charaktere, zusätzliche Spiele-Levels etc.) relativ stabil. Dort sanken die Umsätze um ca. 3 % von rund 233 Mio. EUR auf rund 226 Mio. EUR. In diesem Bereich konnte ein Rückgang der durchschnittlichen Ausgaben pro zahlendem Nutzer durch einen deutlichen Zuwachs der Käuferzahl, die von 3,7 Millionen auf 4,7 Millionen stieg, weitgehend kompensiert werden.

Die Sponsoring-Ausgaben für Livemusik im europäischen Raum sind im Jahr 2012 um mehr als 10 % auf ca. 118 Mio. EUR angestiegen. Von diesem Gesamtvolumen entfielen rund 21 Mio. EUR auf Deutschland, was bedeutet, dass die werbetreibenden Unternehmen, die sich in diesem Bereich engagierten, rund 17 % mehr investiert haben als noch im Vorjahr. Der grösste Sponsor war die Getränkeindustrie (33%), gefolgt von der Automobilindustrie (19%) und der Telekommunikationsbranche (12%).

Im Fokus der Highlight Event AG stand zunächst die erfolgreiche kommerzielle Abwicklung des Neujahrskonzerts 2013 der Wiener Philharmoniker. Die Traditionsveranstaltung, die bereits zum zweiten Mal unter der Leitung des Generalmusikdirektors der Wiener Staatsoper Franz Welser-Möst stand, wurde erneut – live oder zeitversetzt – in weltweit mehr als 70 Länder übertragen. Mit dieser internationalen Reichweite unterstrich das Neujahrskonzert einmal mehr seinen Stellenwert als mit Abstand grösstes Event im Bereich der klassischen Musik.

Darüber hinaus liefen die Vorbereitungen zum Eurovision Song Contest auf Hochtouren. Das Event, das in diesem Jahr bereits zum 58. Mal ausgetragen wird, findet seit 14. Mai (erstes Halbfinale) und noch bis zum 18. Mai (Finale) in Malmö/Schweden statt. Ebenfalls in der Vorbereitungsphase war das Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker, das am 30. Mai im Schlosspark Schönbrunn veranstaltet und vom US-amerikanischen Dirigenten und Komponisten Lorin Maazel geleitet wird.

Zudem standen die Event- und Verkaufsaktivitäten im Rahmen der neuen Projekte (Eurovision Young Musicians, Merchandising des Eurovision Song Contest und AvD-Oldtimer-Grand-Prix) im Fokus. Darüber hinaus liegt das Augenmerk der Highlight Event AG auf Verhandlungen mit Konzertveranstaltern für die TV-/Sponsoren-Sonderkonzerte der Wiener Philharmoniker in den Jahren 2013 (Moskau und Peking), 2014 (Sarajewo, Mailand und Köln) und 2015 (voraussichtlich Singapur und Hongkong).

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Highlight-Gruppe

Rechnungslegungsgrundsätze

Seit 1. Januar 2013 wendet die Highlight-Gruppe den Rechnungslegungsstandard IAS 19 rev., Leistungen an Arbeitnehmer, an. Die Pflicht zur rückwirkenden Anwendung dieses Standards führt sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu Anpassungen der Vergleichswerte des Vorjahres (siehe Anhang zur konsolidierten Quartalsrechnung, Kapitel 3). Alle im Folgenden genannten Vorjahreswerte beziehen sich auf die Zahlen nach der entsprechenden Anpassung.

Ertragslage der Gruppe

Im Zeitraum Januar bis März 2013 erzielte die Highlight-Gruppe einen Konzernumsatz von 81,9 Mio. CHF – ein Minus von 4,9 Mio. CHF bzw. 5,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (86,8 Mio. CHF), das aus dem Segment Sport- und Event-Marketing resultiert. Die aktivierten Filmproduktionen und andere aktivierte Eigenleistungen verzeichneten dagegen einen Anstieg um 5,8 Mio. CHF auf 15,3 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 9,5 Mio. CHF), sodass die Gesamtleistung mit 97,2 Mio. CHF leicht über dem Vorjahreswert (96,3 Mio. CHF) blieb. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 2,8 Mio. CHF auf 5,1 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 7,9 Mio. CHF).

Der operative Konzernaufwand stieg im Vergleich zum Dreimonatszeitraum 2012 (94,2 Mio. CHF) um 6,5 Mio. CHF bzw. 6,9% auf 100,7 Mio. CHF an. Die Zunahme ist vor allem auf den Material- und Lizenzaufwand zurückzuführen, der sich produktionsbedingt um 10,8 Mio. CHF auf 41,6 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 30,8 Mio. CHF) erhöhte. Der Personalaufwand blieb mit 23,5 Mio. CHF nahezu auf dem Niveau der Vorjahresperiode (23,3 Mio. CHF), während sich die Abschreibungen und Wertminderungen um 0,7 Mio. CHF auf 19,2 Mio. CHF und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 3,6 Mio. CHF auf 16,5 Mio. CHF reduzierten.

Infolge des produktionsbedingt überproportionalen Kostenanstiegs im Vergleich zur Steigerung der Gesamtleistung sank das Betriebsergebnis (EBIT) um 8,4 Mio. CHF auf 1,6 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 10,0 Mio. CHF). Die EBIT-Marge (EBIT in Relation zum Konzernumsatz) für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres lag damit bei 2,0%.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um insgesamt 2,1 Mio. CHF von -1,4 Mio. CHF im ersten Quartal 2012 auf aktuell +0,7 Mio. CHF, was in erster Linie auf Währungseffekte zurückzuführen ist. Die Finanzerträge erhöhten sich dabei um 1,3 Mio. CHF auf 2,3 Mio. CHF, während sich die Finanzaufwendungen um 0,8 Mio. CHF auf 1,5 Mio. CHF reduzierten.

Nach Abzug des Steueraufwands (Ertragsteuern und latente Steuern) von 0,1 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 1,1 Mio. CHF) weist die Highlight-Gruppe für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres ein Konzernperiodenergebnis von 2,2 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 7,6 Mio. CHF) aus. Von diesem Ergebnis entfallen 371 TCHF (Vergleichsperiode: 23 TCHF) auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss. Den Highlight-Aktionären ist ein Ergebnisanteil von 1,8 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 7,6 Mio. CHF) zuzurechnen, womit sich für das erste Quartal 2013 ein Gewinn je Aktie in Höhe von 0,04 CHF (Vergleichsperiode: 0,17 CHF) ergibt.

Ertragslage der Segmente

Mit Vermarktungserfolgen bei den Kinofilmen „Fünf Freunde 2“, „3096 Tage“ und „Ostwind“ sowie den Home-Entertainment-Titeln „Resident Evil: Retribution“ und „Step Up: Miami Heat“ konnte das Segment Film im Berichtszeitraum Ausenumsätze von 68,6 Mio. CHF realisieren – ein Plus von 4,3 Mio. CHF gegenüber dem Vergleichszeitraum (64,3 Mio. CHF). Die übrigen Segmenterträge, die massgeblich von den aktivierten Filmproduktionen geprägt sind, erhöhten sich um 3,3 Mio. CHF auf 20,3 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 17,0 Mio. CHF).

Da die Segmentaufwendungen gleichzeitig einen Anstieg um 10,5 Mio. CHF auf 90,3 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 79,8 Mio. CHF) verzeichneten, sank das Segmentergebnis von 1,5 Mio. CHF im ersten Quartal 2012 auf aktuell -1,3 Mio. CHF.

Die Aussenumsätze des Segments Sport- und Event-Marketing lagen mit 12,5 Mio. CHF um 9,3 Mio. CHF unter dem Niveau des ersten Quartals 2012 (21,8 Mio. CHF). Diese Abnahme ist einerseits auf die geänderte Geschäftsbeziehung mit der UEFA - unter anderem durch die Übertragung der Match-Organisation an die UEFA - zurückzuführen. Zusätzlich wirkt sich hierbei die Ausgliederung der Musikaktivitäten in das Segment Übrige Geschäftsaktivitäten aus. Die Segmentaufwendungen wurden um 4,2 Mio. CHF bzw. 35,9% auf 7,5 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 11,7 Mio. CHF) reduziert, sodass ein Segmentergebnis von 5,0 Mio. CHF erzielt wurde, das erwartungsgemäss unter dem Vorjahreswert (10,5 Mio. CHF), aber in etwa auf dem Niveau der beiden vorangegangenen Quartale lag.

Das Segment Übrige Geschäftsaktivitäten erzielte Aussenumsätze von 0,9 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 0,6 Mio. CHF) und übrige Erträge von 0,3 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 0,3 Mio. CHF). Nach Abzug der Aufwendungen in Höhe von 1,7 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 1,5 Mio. CHF) ergab sich im ersten Quartal 2013 ein Segmentverlust von 0,5 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 0,6 Mio. CHF). Alle genannten Werte sind aufgrund der Neuausrichtung dieses Segments auf das Event- und Entertainment-Geschäft, die im Verlauf des Jahres 2012 erfolgte, nur bedingt miteinander vergleichbar.

Die Kosten der Holding-Aktivitäten haben sich gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres (1,4 Mio. CHF) leicht um 0,1 Mio. CHF auf 1,5 Mio. CHF erhöht.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Highlight-Gruppe zum 31. März 2013 betrug 422,7 Mio. CHF. Gegenüber dem Jahresende 2012 (421,9 Mio. CHF) entspricht das einem leichten Anstieg um 0,8 Mio. CHF. Wesentliche Zunahmen auf der Vermögenseite ergaben sich bei den kurzfristigen Vermögenswerten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen gegenüber Dritten stiegen um 8,5 Mio. CHF auf 123,9 Mio. CHF an, während sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 10,5 Mio. CHF auf 62,0 Mio. CHF reduzierten.

Das Filmvermögen summierte sich zum Ende des ersten Quartals auf 163,7 Mio. CHF, was einem Zuwachs um 1,1 Mio. CHF gegenüber dem Geschäftsjahresende 2012 (162,6 Mio. CHF) entspricht. Die Zunahme ist darauf zurückzuführen, dass die Zugänge insgesamt leicht über den Abschreibungen und Wertminderungen auf Filme in Auswertung lagen. Von diesem Gesamtwert entfallen 138,5 Mio. CHF (31. Dezember 2012: 134,7 Mio. CHF) auf Eigenproduktionen und 25,2 Mio. CHF (31. Dezember 2012: 27,9 Mio. CHF) auf Fremdproduktionen.

Nennenswerte Veränderungen auf der Kapitalseite der Bilanz betrafen einerseits die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die sich um 10,7 Mio. CHF auf 125,3 Mio. CHF verringerten, sowie andererseits die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, die sich um 11,5 Mio. CHF auf 107,1 Mio. CHF erhöhten.

Das Konzerneigenkapital (mit Anteilen ohne beherrschenden Einfluss) verzeichnete einen Anstieg um 6,3 Mio. CHF auf 117,6 Mio. CHF (31. Dezember 2012: 111,3 Mio. CHF), der unter anderem aus dem Periodenergebnis in Höhe von 2,2 Mio. CHF resultiert. Aus Währungsdifferenzen sowie Gewinnen aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert resultierte ein zusätzlicher positiver Effekt von insgesamt 4,2 Mio. CHF.

Die rechnerische Eigenkapitalquote verbesserte sich damit auf 27,8%, nachdem sie zum Jahresende 2012 noch bei 26,4% lag. Gleiches gilt für die bereinigte Eigenkapitalquote (nach Saldierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit den Finanzverbindlichkeiten sowie der erhaltenen Anzahlungen mit dem Filmvermögen), die sich von 36,6% auf 37,3% erhöhte.

Finanzlage

Zum 31. März 2013 verfügte die Highlight-Gruppe über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 62,0 Mio. CHF – ein Rückgang um 10,5 Mio. CHF im Vergleich zum Jahresende 2012 (72,5 Mio. CHF). Die Finanzverbindlichkeiten konnten parallel dazu um 10,7 Mio. CHF auf 125,3 Mio. CHF (31. Dezember 2012: 136,0 Mio. CHF) reduziert werden, sodass die Nettoverschuldung mit 63,3 Mio. CHF (31. Dezember 2012: 63,5 Mio. CHF) nahezu unverändert blieb. Der Verschuldungsgrad der Highlight-Gruppe sank dagegen – infolge des jetzt höheren Eigenkapitals – von 57,1 % auf 53,8 %.

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 19,2 Mio. CHF, was einer leichten Abnahme um 0,8 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahreswert (20,0 Mio. CHF) entspricht. Neben dem niedrigeren Periodenergebnis resultiert diese Entwicklung in erster Linie aus den Veränderungen im betrieblichen Netto-Umlaufvermögen. Während diese Veränderungen in der Berichtsperiode einen positiven Effekt von 2,1 Mio. CHF hatten, ergab sich in der Vergleichsperiode noch ein negativer Effekt in Höhe von 6,6 Mio. CHF.

Die Investitionstätigkeit der Highlight-Gruppe führte im Berichtszeitraum zu einem Mittelabfluss von insgesamt 18,8 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 10,3 Mio. CHF). Die Zunahme ist im Wesentlichen auf deutlich höhere Auszahlungen für Filmvermögen zurückzuführen, die sich im ersten Quartal 2013 auf 18,2 Mio. CHF summierten, während in der Vergleichsperiode ein Wert von 9,2 Mio. CHF zu Buche stand.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich im ersten Quartal 2013 ein Mittelabfluss in Höhe von 11,5 Mio. CHF (Vergleichsperiode: Mittelzufluss von 20,4 Mio. CHF), der ausschliesslich aus der Nettotilgung (Vergleichsperiode: Nettoaufnahme) kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten resultiert.

Aufgrund des vorhandenen Zahlungsmittelbestands und der verfügbaren Kreditlinien war die Highlight-Gruppe im Verlauf der Berichtsperiode jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Personalbericht

Zum 31. März 2013 beschäftigte die Highlight-Gruppe 781 Mitarbeiter (31. März 2012: 759), wobei Mitarbeiter mit projektbezogenen befristeten Verträgen in der Gesamtzahl enthalten sind.

Nachtragsbericht

Bei der Vergabe der Referenzmittel der Filmförderungsanstalt (FFA) für das Jahr 2012 wurde die Constantin Film-Gruppe Anfang April 2013 bereits zum neunten Mal mit dem „Goldenen FFA-Branchentiger“ in den Kategorien Produktion und Verleih ausgezeichnet. Damit verbunden war eine Referenzförderung von insgesamt rund 2,15 Mio. EUR für den Bereich Produktion sowie eine Fördersumme in Höhe von 0,59 Mio. EUR für den Bereich Verleih.

Chancen- und Risikenbericht

Aus derzeitiger Sicht hat sich die Beurteilung der Chancen und Risiken der Highlight-Gruppe gegenüber der Einschätzung zum Jahresende 2012 (siehe ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht 2012) nicht wesentlich verändert. Die Gesamtrisikosituation ist nach wie vor begrenzt und überschaubar. Auf Basis der Informationen, die aktuell zur Verfügung stehen, sind darüber hinaus keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in Kombination den Fortbestand der Highlight-Gruppe gefährden könnten.

Über die im Geschäftsbericht 2012 gemachten Angaben hinaus ist auf folgende Risiken zu verweisen:

Risikofaktoren im Hinblick auf das wirtschaftliche Ergebnis im Rahmen der EBU-Projekte (insbesondere im Sponsoring-Bereich) bestehen vor allem in der Abhängigkeit von regionalen Faktoren sowie der gesamtwirtschaftlichen Situation im Euroraum. Darüber hinaus hat die Begeisterung in Europa für Televoting in den vergangenen Jahren nachgelassen. Es ist zu erwarten, dass sich diese Entwicklung fortsetzt, was die Gesamteinkünfte aus dem Projekt beeinträchtigen könnte. Ähnliches gilt für den Merchandising-Bereich, bei dem die Einnahmen von diversen lokalen Faktoren – wie beispielsweise Wetterbedingungen, Hallenauslastung/Ticketverkauf und Begeisterung der Fans – abhängen.

Prognosebericht

Kinoproduktion/Rechteerwerb

Im Geschäftsfeld Kinoproduktion/Rechteerwerb liegen die strategischen Schwerpunkte der Constantin Film AG auf der Beibehaltung und Optimierung der hohen Standards ihrer nationalen und internationalen Eigen- und Co-Produktionen sowie dem selektiven Einkauf hochwertiger Lizenztitel. Darüber hinaus wird sich Constantin Film künftig noch stärker der Produktion von englischsprachigen Titeln für den Weltmarkt widmen. Generell wird angestrebt, Filme mit Event-Charakter herzustellen und auszuwerten.

So wird beispielsweise die internationale Eigenproduktion „Love, Rosie“, die auf dem gleichnamigen Liebesroman der irischen Erfolgsautorin Cecelia Ahern basiert, seit April/Mai 2013 unter der Regie von Christian Ditter gedreht. Ebenfalls ab diesem Zeitpunkt begannen die Dreharbeiten zur Rat Pack-Produktion „Mara und der Feuerbringer“ nach dem dreiteiligen Roman von Tommy Krappweis. Die Schulkomödie „Fack ju Göhte“, bei der Bora Dagtekin Regie führt, wird von der Rat Pack Filmproduktion GmbH ab Mai 2013 realisiert, um den Film im November 2013 in die Kinos bringen zu können.

TV-Auftragsproduktion

In der TV-Auftragsproduktion wird für das Jahr 2013 erneut ein stabiler Werbemarkt prognostiziert, der einen positiven Einfluss auf die Budgets der TV-Sender haben könnte. Hinzu kommt noch die neue Haushaltsabgabe an die öffentlich-rechtlichen Sender. Dennoch sind die Prognosen für dieses Geschäftsfeld noch verhalten, da die Auswirkungen aktueller Marktentwicklungen – wie die Auswirkungen der Haushaltsabgabe auf die Produktionsaktivitäten der öffentlich-rechtlichen Sender, Neuerungen im Produktportfolio der privaten Sender oder auch die Pay-TV-Erweiterung auf dem Auftragsproduktionsmarkt – abzuwarten sind. Letztlich muss auch das Internet, insbesondere die YouTube-TV-Kanäle, als mögliche Konkurrenz für das kommerzielle Fernsehen genau beobachtet werden.

Auch in diesem Geschäftsfeld wird sich die Constantin Film-Gruppe künftig verstärkt englischsprachigen Grossproduktionen zuwenden, die nach Besetzung und Thematik auf den internationalen Geschmack ausgerichtet sind. Darüber hinaus arbeiten die Tochterfirmen der Constantin Film AG stets an der Entwicklung innovativer TV-Formate und dem Ausbau ihrer Kontakte zu den grossen TV-Sendern.

Auf internationaler Ebene sollen durch die Tochterfirma Nadcon Film neue Co-Produktionspartner gewonnen und weltweit attraktive Serien und TV-Filme verwirklicht werden. Für die kommenden Monate geht die Constantin Film AG von einer Verbesserung der Auftragslage in diesem Geschäftsfeld aus, die auch durch die zunehmende aggressive Einkaufspolitik der grossen Online-Portale positiv beeinflusst werden könnte.

Kinoverleih

Im Kinoverleih ist davon auszugehen, dass der deutsche Markt im kommenden Quartal sowohl nach Umsatz als auch nach Besuchern gute Ergebnisse erzielen wird. Vielversprechende internationale und nationale Filmstarts wie „Iron Man 3“, „Star Trek Into Darkness“, „Der grosse Gatsby 3D“ und „Hangover 3“ könnten für einen erfolgreichen Kino-Frühling sorgen. Darüber hinaus bringen die US-Studios im Sommer viele weitere starke Titel in die Kinos. Aus deutscher Sicht könnten die Constantin-Filme „Tarzan 3D“, „Chroniken der Unterwelt – City of Bones“ sowie „Fack ju Göhte“ Akzente setzen.

In diesem Geschäftsfeld verfolgt die Constantin Film AG weiterhin ihre bewährte Strategie, erstklassige Eigen- und Co-Produktionen mit vielversprechenden Lizenztiteln, unter anderem aus dem DreamWorks-Output-Deal, zu kombinieren und sie – aufgrund des sehr wettbewerbsintensiven Umfelds – in besucherrelevanten Zeiträumen auf die Leinwand zu bringen.

Die Verleihstaffel für das Kinojahr 2013 umfasst aus derzeitiger Sicht 18 Filme (9 Eigen-/Co-Produktionen und 9 Lizenztitel). Für das zweite Quartal 2013 ist mit dem Lizenztitel „Scary Movie 5“, der Ende April in die Kinos kam, nur ein Filmstart vorgesehen. Weitere Kinostarts von Constantin-Filmen sind – dem üblichen saisonalen Trend entsprechend – ab August 2013 geplant, weil US-Blockbuster mit ihren Day-in-Day-Starts (Kino- und Videoveröffentlichung am gleichen Tag) den Kinomarkt im Sommer beherrschen werden, so zum Beispiel mit: „Ich – Einfach unverbesserlich 2“, „Lone Ranger“, „Die Schlümpfe 2“ und „White House Down“.

Home Entertainment

Auf dem deutschen Home-Entertainment-Markt nimmt der elektronische Vertrieb (Video-on-Demand) momentan deutlich an Fahrt auf. Die Constantin Film AG geht davon aus, dass Video-on-Demand – gemessen am heutigen Marktvolumen – in den nächsten Jahren einen Marktanteil im zweistelligen Prozentbereich erreichen wird.

Unsere bewährte Strategie in der Home-Entertainment-Vermarktung, die starken Constantin Film-Eigen- und -Co-Produktionen mit hochwertigen Lizenztiteln zu ergänzen, wird weiterhin beibehalten. Zur Strategie in diesem Geschäftsfeld zählen darüber hinaus eine attraktive Präsentation der Produkte in den Multimediahäusern und die Anreicherung der DVDs/Blu-rays mit ansprechendem Zusatzmaterial. Erfolge im digitalen Bereich – wie z.B. eine hohe Anzahl bezahlter Video-Downloads von Constantin Film-Neuveröffentlichungen – sollen künftig weiter ausgebaut werden. In der Home-Entertainment-Auswertung wird in den kommenden Monaten mit stabilen Umsatzerlösen aus Titeln wie „Fünf Freunde 2“, „Parker“, „3096 Tage“, „Shootout – Keine Gnade“ und „Ostwind“ gerechnet.

Lizenzhandel/TV-Auswertung

Im Geschäftsfeld Lizenzhandel/TV-Auswertung wird die Constantin Film AG ihre langjährigen und guten Kontakte zu den grossen deutschen TV-Sendern weiter ausbauen und plant darüber hinaus, neue Partner zu akquirieren. Da sich der TV-Markt laufend weiter fragmentiert, versuchen viele neue Spartensender, Marktanteile zu gewinnen. Die Constantin Film-Gruppe strebt an, auch sie mit relevantem Content zu versorgen. Im Bereich Lizenzhandel geht die Constantin Film-Gruppe davon aus, auf dem derzeit in Cannes stattfindenden Filmmarkt mit dem Verkauf ihrer eigenen Filme Akzente setzen zu können.

Sport- und Event-Marketing

Trotz der insgesamt volatilen Wirtschaftslage erwartet der Sponsoring-Experte IEG im Jahr 2013 einen weiteren Anstieg der weltweiten Sponsoring-Ausgaben um 4,2%. Der aktuellen Prognose zufolge werden die Investitionen für Sponsoring im laufenden Jahr 53,3 Mrd. USD (2012: 51,1 Mrd. USD) betragen. Das grösste Wachstumspotenzial sieht IEG in Nordamerika, wo ein Anstieg um 5,5% auf 19,9 Mrd. USD (2012: 18,9 Mrd. USD) erwartet wird. Aber auch für den asiatisch-pazifischen Raum wird ein überdurchschnittliches Wachstum von 5,0% auf 12,6 Mrd. USD (2012: 12,0 Mrd. USD) prognostiziert. In Europa rechnet IEG aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage in einigen Ländern mit einem Anstieg um lediglich 2,8% auf 14,5 Mrd. USD (2012: 14,1 Mrd. USD).

Strategisches Ziel der TEAM-Gruppe ist es nach wie vor, ihre Marktposition als eine der weltweit führenden Sportvermarktungsagenturen für internationale Grossveranstaltungen weiter zu festigen. Wesentliche Erfolgsfaktoren sind in diesem Zusammenhang das anerkannt grosse Fach-Know-how des Unternehmens sowie seine engen und über Jahre gewachsenen Kundenbeziehungen.

Aus operativer Sicht liegt der Fokus auf der aktiven Unterstützung der kommerziellen Partner in der laufenden Spielzeit und den Vorbereitungen zum Vermarktungsprozess für den neuen Verkaufszyklus (2015/16 bis 2017/18) der UEFA Champions League und der UEFA Europa League, der im Laufe des Jahres 2013 beginnen wird.

Übrige Geschäftsaktivitäten

Strategisches Ziel der Highlight Event & Entertainment AG ist es auch weiterhin, ihre Position im Event- und Entertainment-Geschäft auszuweiten. Zu diesem Zweck sollen einerseits die bestehenden Partnerschaften weiter ausgebaut und andererseits neue Kunden akquiriert werden. Darüber hinaus ist geplant, die Zusammenarbeit zwischen der Highlight Event & Entertainment AG und der Highlight Communications AG noch zu intensivieren und dadurch die Marktposition beider Gesellschaften zu stärken.

Highlight-Gruppe

Auf der Basis dieser Aktivitäten gehen wir auch weiterhin davon aus, im Gesamtjahr 2013 einen Konzernumsatz zwischen 350 und 400 Mio. CHF zu realisieren. Die Höhe des Konzernergebnisses wird wesentlich von den Ergebnissen der Kinostaffel im dritten und vierten Quartal bestimmt.

KONSOLIDIERTE QUARTALSRECHNUNG

zum 31. März 2013 der Highlight Communications AG, Pratteln

KONSOLIDIERTE BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2013 (ungeprüft)

Highlight Communications AG, Pratteln

AKTIVA (TCHF)	31.3.2013	31.12.2012*
Langfristige Vermögenswerte		
Eigenproduktionen	138.524	134.687
Fremdproduktionen	25.152	27.946
Filmvermögen	163.676	162.633
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.639	4.954
Geschäfts- oder Firmenwert	17.941	17.892
Sachanlagen	5.617	5.864
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	415	406
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	2.377	1.464
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	3.991	3.294
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	251	249
Latente Steueransprüche	3.256	3.131
	202.163	199.887
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.221	3.875
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen gegenüber Dritten	123.867	115.363
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	2	102
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	4.068	3.326
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.119	17.197
Forderungen aus Ertragsteuern	3.092	5.484
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	62.004	72.517
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	4.150	4.150
	220.523	222.014
Aktiva	422.686	421.901

PASSIVA (TCHF)	31.3.2013	31.12.2012*
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	47.250	47.250
Eigene Anteile	-1.157	-1.157
Kapitalrücklage	-103.614	-103.614
Andere Rücklagen	-26.861	-28.106
Gewinnvortrag	186.561	157.729
Ergebnisanteil Anteilseigner	1.826	25.944
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	104.005	98.046
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	13.620	13.231
	117.625	111.277
Langfristige Schulden		
Sonstige Verbindlichkeiten	5	5
Pensionsverpflichtungen	9.904	9.676
Rückstellungen	834	1.434
Latente Steuerschulden	9.094	9.444
	19.837	20.559
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	125.316	136.034
Erhaltene Anzahlungen	45.314	45.534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	107.111	95.570
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	429	250
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1.518	1.344
Rückstellungen	3.872	4.479
Ertragsteuerschulden	1.664	6.854
	285.224	290.065
Passiva	422.686	421.901

* Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19 rev., siehe Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung im Kapitel 3 des Anhangs

KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2013 (ungeprüft)

Highlight Communications AG, Pratteln

(TCHF)	1.1. bis 31.3.2013	1.1. bis 31.3.2012*
Umsatzerlöse	81.929	86.754
Aktiviert Filmproduktionen und andere aktivierte Eigenleistungen	15.264	9.544
Gesamtleistung	97.193	96.298
Sonstige betriebliche Erträge	5.122	7.872
Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material	-9.298	-10.180
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-32.277	-20.636
Material- und Lizenzaufwand	-41.575	-30.816
Gehälter	-20.785	-20.777
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	-2.683	-2.535
Personalaufwand	-23.468	-23.312
Abschreibungen und Wertminderungen auf Filmvermögen	-17.922	-18.967
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.242	-967
Abschreibungen und Wertminderungen	-19.164	-19.934
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.528	-20.088
Betriebsergebnis	1.580	10.020
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	5	64
Finanzerträge	2.266	966
Finanzaufwendungen	-1.530	-2.346
Finanzergebnis	736	-1.380
Ergebnis vor Steuern	2.321	8.704
Ertragsteuern	-652	-3.265
Latente Steuern	528	2.195
Steuern	-124	-1.070
Konzernperiodenergebnis	2.197	7.634
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	1.826	7.611
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	371	23

(CHF)	1.1. bis 31.3.2013	1.1. bis 31.3.2012*
Ergebnis je Aktie		
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie unverwässert	0,04	0,17
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie verwässert	0,04	0,17

* Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19 rev., siehe Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung im Kapitel 3 des Anhangs

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2013 (ungeprüft)

Highlight Communications AG, Pratteln

(TCHF)	1.1. bis 31.3.2013	1.1. bis 31.3.2012*
Konzernperiodenergebnis	2.197	7.634
Unterschiede Währungsumrechnung	1.263	-1.331
Posten zukünftig möglicherweise umgliederbar in die Gewinn- und Verlustrechnung	1.263	-1.331
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-	-537
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert über Gesamtergebnisrechnung	2.888	3.998
Posten zukünftig nicht umgliederbar in die Gewinn- und Verlustrechnung	2.888	3.461
Summe sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	4.151	2.130
Gesamtperiodenergebnis	6.348	9.764
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	5.959	9.812
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	389	-48

* Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19 rev., siehe Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung im Kapitel 3 des Anhangs

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2013 (ungeprüft)

Highlight Communications AG, Pratteln

(TCHF)	Auf die	
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile
Saldo zum 1. Januar 2012	47.250	-1.157
Rückwirkende Änderung der Bilanzierungsmethode aufgrund IAS 19 rev.	-	-
Angepasster Saldo zum 1. Januar 2012	47.250	-1.157
Unterschiede Währungsumrechnung	-	-
Posten zukünftig möglicherweise umgliederbar in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-	-
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert über Gesamtergebnisrechnung	-	-
Posten zukünftig nicht umgliederbar in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Summe sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-
Konzernperiodenergebnis	-	-
Gesamtperiodenergebnis	-	-
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr	-	-
Erwerb eigene Anteile	-	-
Veräusserung eigene Anteile	-	-
Dividendenausschüttungen	-	-
Veränderung Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Saldo zum 31. März 2012	47.250	-1.157
Saldo zum 1. Januar 2013	47.250	-1.157
Rückwirkende Änderung der Bilanzierungsmethode aufgrund IAS 19 rev.	-	-
Angepasster Saldo zum 1. Januar 2013	47.250	-1.157
Unterschiede Währungsumrechnung	-	-
Posten zukünftig möglicherweise umgliederbar in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-	-
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert über Gesamtergebnisrechnung	-	-
Posten zukünftig nicht umgliederbar in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Summe sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-
Konzernperiodenergebnis	-	-
Gesamtperiodenergebnis	-	-
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr	-	-
Erwerb eigene Anteile	-	-
Veräusserung eigene Anteile	-	-
Dividendenausschüttungen	-	-
Veränderung Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Saldo zum 31. März 2013	47.250	-1.157

Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

Kapital- rücklage	Andere Rücklagen	Gewinn- vortrag	Ergebnisanteil Anteilseigner	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
-104.602	-27.093	136.738	31.610	82.746	13.268	96.014
-	-	-3.740	-	-3.740	-229	-3.969
-104.602	-27.093	132.998	31.610	79.006	13.039	92.045
-	-1.307	-	-	-1.307	-24	-1.331
-	-1.307	-	-	-1.307	-24	-1.331
-	-	-490	-	-490	-47	-537
-	-	3.998	-	3.998	-	3.998
-	-	3.508	-	3.508	-47	3.461
-	-1.307	3.508	-	2.201	-71	2.130
-	-	-	7.611	7.611	23	7.634
-	-1.307	3.508	7.611	9.812	-48	9.764
-	-	31.610	-31.610	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-104.602	-28.400	168.116	7.611	88.818	12.991	101.809
-103.614	-28.106	162.601	25.530	102.504	13.538	116.042
-	-	-4.872	414	-4.458	-307	-4.765
-103.614	-28.106	157.729	25.944	98.046	13.231	111.277
-	1.245	-	-	1.245	18	1.263
-	1.245	-	-	1.245	18	1.263
-	-	-	-	-	-	-
-	-	2.888	-	2.888	-	2.888
-	-	2.888	-	2.888	-	2.888
-	1.245	2.888	-	4.133	18	4.151
-	-	-	1.826	1.826	371	2.197
-	1.245	2.888	1.826	5.959	389	6.348
-	-	25.944	-25.944	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-103.614	-26.861	186.561	1.826	104.005	13.620	117.625

KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2013 (ungeprüft)

Highlight Communications AG, Pratteln

(TCHF)	1.1. bis 31.3.2013	1.1. bis 31.3.2012*
Konzernjahresergebnis	2.197	7.634
Latente Steuern	-528	-2.195
Ertragsteuern	652	3.265
Finanzergebnis (ohne Währungsergebnis)	-458	528
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-5	-64
Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19.164	19.934
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5	-45
Übrige nicht zahlungswirksame Posten	-114	-282
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.018	-18.586
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11.101	11.980
Erhaltene Dividenden aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-	-
Gezahlte Zinsen	-709	-771
Erhaltene Zinsen	318	79
Gezahlte Ertragsteuern	-7.038	-1.468
Erhaltene Ertragsteuern	3.585	40
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	19.152	20.049
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Erwerb von Unternehmen/Unternehmensanteilen (netto)	-	-
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-211	-251
Auszahlungen für Filmvermögen	-18.213	-9.219
Auszahlungen für Sachanlagen	-427	-979
Auszahlungen für Finanzanlagen	-	-22
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Filmvermögen	-	-
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	5	209
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	-	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18.846	-10.262
Auszahlung durch Kauf eigene Anteile	-	-
Auszahlung durch Kauf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	-
Auszahlungen durch Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-12.539	-
Einzahlungen durch Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.000	20.432
Ausschüttungen	-	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11.539	20.432
Cashflow der Berichtsperiode	-11.233	30.219
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	72.517	140.711
Auswirkungen Währungsdifferenzen	720	-2.152
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	62.004	168.778
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-11.233	30.219

* Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19 rev., siehe Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung im Kapitel 3 des Anhangs

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN QUARTALSRECHNUNG ZUM 31. MÄRZ 2013

Highlight Communications AG, Pratteln

1. Allgemeine Angaben zum Konzern

Die Highlight Communications AG als Konzernobergesellschaft hat ihren Sitz an der Netzibodenstrasse 23b, Pratteln, Schweiz.

Der Verwaltungsrat der Highlight Communications AG hat am 14. Mai 2013 den vorliegenden ungeprüften, verkürzten Konzernzwischenabschluss zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des ungeprüften, verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und damit verbundenen Interpretationen (SIC/IFRIC-Interpretationen).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der unten erläuterten Erstanwendung von geänderten Standards und Interpretationen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 angewandten Methoden.

Der Abschluss ist in Schweizer Franken aufgestellt, der die funktionale und die Berichtswährung der Konzernobergesellschaft darstellt. Die Betragsangaben erfolgen grundsätzlich in Tausend Schweizer Franken (TCHF), sofern nichts anderes vermerkt ist.

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf der bestmöglichen Beurteilung durch das Management aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit und weiteren Faktoren, einschliesslich der Einschätzung künftiger Ereignisse. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der Einschätzungen sind notwendig, sofern sich die Gegebenheiten, auf denen die Einschätzungen basieren, geändert haben oder neue Informationen und zusätzliche Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde. Für weitere Informationen siehe Geschäftsbericht 2012, Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Kapitel 9.

3. Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Der Konzern wendet seit Anfang des Geschäftsjahres 2013 die Rechnungslegungsstandards IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts, IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben (Änderung) sowie IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderung) und IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet) an.

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Ziel des IFRS 13 ist es, die Vorschriften zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts durch die Vorgabe einer einheitlichen Definition und einer transparenten Bewertungshierarchie zu vereinheitlichen. Der beizulegende Zeitwert wird in IFRS 13 als Veräusserungspreis (Exit-Preis) definiert. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind in grösstmöglichem Umfang beobachtbare Marktparameter zugrunde zu legen. Bei nicht-finanziellen Vermögenswerten wird der beizulegende Zeitwert auf Basis der bestmöglichen Nutzung des Vermögenswerts (highest and best use) aus Sicht der Marktteilnehmer ermittelt. Bei der Bewertung von finanziellen und nicht-finanziellen Schulden sowie eigener Eigenkapitalinstrumente gilt, dass von einer Übertragung auf

einen anderen Marktteilnehmer (neuer Schuldner) auszugehen ist. Es wird ein Exit-Szenario unterstellt, wobei das Nichterfüllungsrisiko in die Bewertung einzubeziehen ist. Bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten mit „Offsetting positions in market risks or counterparty risks“ kann die Bemessung des Zeitwerts auf Basis der Nettowerte vorgenommen werden, wenn die Steuerungsgrösse die Nettobasis ist. Die Anwendung des IFRS 13 erfolgt prospektiv.

Der Konzern steuert seine gegenwärtigen Devisentermingeschäfte mit Sicherungsbeziehung auf der Grundlage von Rahmenverträgen. Des Weiteren wird bei der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten das Ausfallrisiko der Gegenpartei bzw. das eigene Ausfallrisiko mitberücksichtigt. Die Auswirkungen auf den Zwischenabschluss aus der Anwendung des IFRS 13 sind nicht wesentlich, ziehen aber zusätzliche Anhangsangaben für den Konzernzwischenabschluss nach sich (vgl. Kapitel 5).

IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben (Änderung)

Die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten verpflichtet dazu, Brutto- und Nettobeträge aus der bilanziellen Saldierung sowie andere bestehende Saldierungsrechte, die nicht die bilanziellen Saldierungskriterien erfüllen, tabellarisch darzustellen. Die Ergänzungen sind rückwirkend anzuwenden. Diese Regelung ist nicht in verkürzten Zwischenabschlüssen anwendbar, es sei denn, wesentliche Ereignisse führen zu einer Angabepflicht. Im verkürzten Zwischenabschluss wurden entsprechende Angaben nicht vorgenommen.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderung)

Gemäss der Änderung des IAS 1 ist das sonstige Ergebnis in Abhängigkeit davon, ob die Sachverhalte in Zukunft in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden oder nicht, in zwei Kategorien – Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden bzw. nicht umgegliedert werden – aufzuteilen. Diese Änderung – inklusive Anpassung des Vorjahrs – wirkt sich nur auf die Darstellung des sonstigen Ergebnisses (OCI) aus. Sie hat keine Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Highlight-Gruppe.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet)

Seit 1. Januar 2013 wendet der Konzern IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011, IAS 19 rev.) an. Der Standard ist rückwirkend anzuwenden. Die für die Highlight-Gruppe wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Bilanzierung von leistungsorientierten Pensionsplänen betrifft die sofortige erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im sonstigen Ergebnis (OCI). Aufgrund der rückwirkenden Anwendung werden in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 alle bis dahin nicht erfassten kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in den Gewinn-/Verlustvortrag eingestellt. Des Weiteren ist zur Ermittlung des Nettozinsaufwands der Diskontierungszinssatz für die Pensionsverpflichtung zu verwenden (Basis: Netto-Verbindlichkeit). Im Ergebnis wird damit die erwartete Rendite des Planvermögens in Höhe des Diskontierungszinssatzes, der der Bewertung der Pensionsverpflichtung zugrunde liegt, angenommen. Der Ausweis von laufendem Dienstzeitaufwand und Nettozinsaufwand im operativen Ergebnis kann beibehalten werden. Die nachfolgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus der Umsetzung der Änderungen dar. Bezogen auf die konsolidierte Kapitalflussrechnung führte die rückwirkende Anpassung nur zu Verschiebungen innerhalb des Cashflows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit.

Konsolidierte Bilanz

(TCHF)	vor Anpassung	Anpassung	31.12.12 nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	1.1.2012 nach Anpassung
Aktiva						
Latente Steueransprüche	2.335	796	3.131	4.621	610	5.231
Passiva						
Gewinnvortrag	162.601	-4.872	157.729	136.738	-3.740	132.998
Ergebnisanteil Anteilseigner	25.530	414	25.944	31.610	-	31.610
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	102.504	-4.458	98.046	82.746	-3.740	79.006
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	13.538	-307	13.231	13.268	-229	13.039
Pensionsverpflichtungen	4.115	5.561	9.676	4.275	4.579	8.854

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

(TCHF)	vor Anpassung	Anpassung	1.1. bis 31.3.2012 nach Anpassung
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	-2.449	-86	-2.535
Latente Steuern	2.185	10	2.195
Konzernperiodenergebnis	7.710	-76	7.634
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	7.686	-75	7.611
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	24	-1	23
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie unverwässert (CHF)	0,17	-	0,17
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie verwässert (CHF)	0,17	-	0,17

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

(TCHF)	vor Anpassung	Anpassung	1.1. bis 31.3.2012 nach Anpassung
Konzernperiodenergebnis	7.710	-76	7.634
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-	-537	-537
Posten zukünftig nicht umgliederbar in die Gewinn- und Verlustrechnung	3.998	-537	3.461
Gesamtperiodenergebnis	10.377	-613	9.764
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	10.377	-565	9.812
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	-48	-48

Aus der ab 1. Januar 2013 verpflichteten Anwendung der folgenden Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernzwischenabschluss:

IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS: Darlehen der öffentlichen Hand (Änderung), IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen, IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen einschliesslich der im Juni 2012 veröffentlichten Änderungen zu den Übergangsregelungen für IFRS 10 bis 12, Änderungen der IFRS (Zyklus 2009-2011), IFRIC 20 Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebauwerks, IAS 27 Einzelabschlüsse (Änderung) sowie IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderung).

Die Highlight-Gruppe hat auf die freiwillige vorzeitige Anwendung von neuen Standards, überarbeiteten Standards und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend im Geschäftsjahr 2013 anzuwenden sind, verzichtet. Für weitere Informationen siehe Geschäftsbericht 2012, Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Kapitel 2.

4. Veränderungen im Konsolidierungskreis

In der Berichtsperiode gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

5. Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus den betrieblichen Geschäftstätigkeiten und den Finanzierungstätigkeiten des Konzerns ergeben. Die für den Konzern bedeutendsten finanziellen Risiken ergeben sich aus Änderungen der Fremdwährungskurse, aus Marktrisiken der finanziellen Vermögenswerte sowie aus der Änderung der Zinssätze, der Liquidität, der Kreditwürdigkeit und der Zahlungsfähigkeit der Geschäftspartner des Konzerns. Für weitere Informationen siehe Geschäftsbericht 2012, Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Kapitel 7.

Beizulegender Zeitwert

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind folgenden Stufen der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet:

- Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen (Stufe 2)
- Informationen, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten) (Stufe 3)

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den folgenden drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie dar:

31.3.2013 (TCHF)		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, die zum Marktwert bewertet werden					
Derivative Finanzinstrumente	FVPL/ohne Kategorie	-	3.455	-	3.455
Sonstige Vermögenswerte (Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	ohne Kategorie	-	690	-	690
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL	251	-	2.579	2.830
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	FVOCI	16.540	-	-	16.540
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Marktwert bewertet werden					
Finanzverbindlichkeiten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	ohne Kategorie	-	468	-	468
Derivative Finanzinstrumente	FLPL/ohne Kategorie	-	234	-	234
Sonstige Verbindlichkeiten (Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	ohne Kategorie	-	1.516	-	1.516
31.12.2012 (TCHF)					
Finanzielle Vermögenswerte, die zum Marktwert bewertet werden					
Derivative Finanzinstrumente	FVPL/ohne Kategorie	-	1.690	-	1.690
Sonstige Vermögenswerte (Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	ohne Kategorie	-	250	-	250
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL	249	-	2.534	2.783
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	FVOCI	13.652	-	-	13.652
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Marktwert bewertet werden					
Finanzverbindlichkeiten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	ohne Kategorie	-	231	-	231
Derivative Finanzinstrumente	FLPL/ohne Kategorie	-	413	-	413
Sonstige Verbindlichkeiten (Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	ohne Kategorie	-	1.187	-	1.187

Angaben zu Finanzinstrumenten der Stufe 3:

<u>Bezeichnung des Finanzinstruments</u>	<u>Vorzugsaktien</u>
Fair Value 1. Januar 2013	2.534
Fremdwährungsdifferenzen erfolgsneutral im Eigenkapital	45
Kauf	-
Verkauf	-
Fair Value 31. März 2013	2.579

Die finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und in Stufe 1 enthalten sind, werden über Börsenpreise ermittelt. Die in Stufe 2 enthaltenen derivativen Finanzinstrumente werden zu aktuellen Marktwerten und unter Berücksichtigung der Ausfallrisiken der Kontrahenten bewertet. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente der Stufe 2 wurde ein Discounted-Cashflow-Verfahren verwendet. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der in Stufe 3 dargestellten finanziellen Vermögenswerte ist auf Effekte aus Währungsumrechnungen von 45 TCHF zurückzuführen.

Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wurden nicht vorgenommen. Bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 keine wesentlichen Änderungen in den Relationen zwischen Buchwert und Fair Value.

6. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanzsumme zum 31. März 2013 beträgt 422.686 TCHF nach 421.901 TCHF zum 31. Dezember 2012. Während sich die langfristigen Vermögenswerte insbesondere aufgrund eines Anstiegs der Eigenproduktionen um 2.276 TCHF erhöhten, sanken die kurzfristigen Vermögenswerte zum 31. März 2013 um insgesamt 1.491 TCHF. Diese Abnahme resultiert im Wesentlichen aus einer Reduktion der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 10.513 TCHF. Gegenläufig wirkte sich der Bestand an Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen aus, welcher sich von 115.363 TCHF auf 123.867 TCHF erhöhte. Auf der Passivseite haben die langfristigen Schulden um 722 TCHF, die kurzfristigen Schulden um 4.841 TCHF abgenommen. Des Weiteren stieg das Eigenkapital um 6.348 TCHF auf 117.625 TCHF.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 hat das Filmvermögen zum 31. März 2013 um 1.043 TCHF zugenommen. Während sich die Eigenproduktionen um 3.837 TCHF erhöhten, verringerte sich der Bestand an Fremdproduktionen um insgesamt 2.794 TCHF. Diese Reduktion ergab sich im Wesentlichen aus im Vergleich zu den Investitionen höheren planmässigen und nicht planmässigen Abschreibungen auf das Filmvermögen.

Die kurzfristigen Forderungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 stichtagsbedingt um 9.146 TCHF erhöht. Dies ist zurückzuführen auf die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen von 8.504 TCHF sowie auf die Erhöhung der Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures um 742 TCHF. Demgegenüber haben sich die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen um insgesamt 100 TCHF verringert.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte haben um 1.922 TCHF auf 19.119 TCHF zugenommen. Die Zunahme ist vor allem bedingt durch den Effekt der Werterholung der gehaltenen Aktien an der Constantin Medien AG, deren Wertveränderung über die Gesamtergebnisrechnung abgebildet wird.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich zum 31. März 2013 von 72.517 TCHF auf 62.004 TCHF verringert. Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 11.539 TCHF, in erster Linie bedingt durch die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten. Aus der Investitionstätigkeit der Gruppe zeigte sich ein Mittelabfluss von 18.846 TCHF, der im Wesentlichen auf die Auszahlungen für Filmvermögen zurückzuführen ist. Aus der operativen Tätigkeit zeigte sich ein positiver Cashflow in Höhe von 19.152 TCHF.

Das Eigenkapital erhöhte sich von 111.277 TCHF um 6.348 TCHF auf 117.625 TCHF zum 31. März 2013. Diese Zunahme ist unter anderem auf das Periodenergebnis von 2.197 TCHF zurückzuführen. Ein weiterer positiver Effekt von 2.888 TCHF ergab sich aus dem in der Gewinnrücklage erfassten Wertzuwachs der Constantin Medien-Aktien. Die Veränderung der anderen Rücklagen um +1.245 TCHF basiert auf der Umrechnung des Eigenkapitals von Gesellschaften, die nicht den Schweizer Franken als funktionale Währung haben.

Während die langfristigen Schulden mit -722 TCHF im Vergleich zum Jahresende nahezu unverändert blieben, sanken die kurzfristigen Schulden um insgesamt 4.841 TCHF. Dabei haben sich die Finanzverbindlichkeiten um 10.718 TCHF auf 125.316 TCHF reduziert. Gleichzeitig stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten um 11.541 TCHF.

Die Umsatzerlöse der ersten drei Monate 2013 betragen 81.929 TCHF, nach 86.754 TCHF in der Vergleichsperiode. Während sich die Umsatzerlöse des Segments Sport- und Event-Marketing um 9.315 TCHF verringerten, haben sich die Umsatzerlöse des Segments Film um 4.212 TCHF erhöht. Bei den aktivierten Filmproduktionen und anderen aktivierten Eigenleistungen ist zur Vergleichsperiode eine Zunahme von 5.720 TCHF festzustellen. Diese Zunahme ist grösstenteils dem Segment Film zuzuordnen und reflektiert das höhere Produktionsvolumen im Vergleich zum ersten Quartal des Jahres 2012.

Der Material- und Lizenzaufwand hat sich zur Vergleichsperiode um 10.759 TCHF erhöht. Die Zunahme resultiert in erster Linie aus dem höheren Produktionsvolumen im Segment Film.

Der Personalaufwand betrug in der Berichtsperiode 23.468 TCHF und blieb damit in etwa auf dem Niveau der Vergleichsperiode.

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf das Filmvermögen sowie auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen von insgesamt 19.164 TCHF (Vergleichsperiode: 19.934 TCHF) enthalten 17.305 TCHF planmässige Abschreibungen (Vergleichsperiode: 19.121 TCHF) und 1.859 TCHF Wertminderungen (Vergleichsperiode: 813 TCHF), wobei die Wertminderungen vollständig auf das Filmvermögen entfallen.

Der in der Berichtsperiode nicht erfasste anteilige Verlust von „at-Equity“ bewerteten Unternehmen beträgt 477 TCHF (Vergleichsperiode: 174 TCHF). Der kumulative nicht erfasste anteilige Verlust beträgt 1.562 TCHF (31. Dezember 2012: 1.085 TCHF).

Das Finanzergebnis des ersten Quartals 2013 hat sich zur Vergleichsperiode vor allem aufgrund von Währungseffekten um insgesamt 2.116 TCHF erhöht. Die Gewinne aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten aus einer „Equity-Swap-Transaktion“ betragen in der Berichtsperiode 509 TCHF (Vergleichsperiode: 343 TCHF). Bei dieser Transaktion handelt es sich um einen Verkauf von 900.000 Stück eigener Aktien durch die Highlight Communications AG an ein Kreditinstitut (Vertragspartner) zum Preis von 3,46 EUR je Aktie (Vergleichsperiode: 6,90 EUR).

7. Erläuterungen zum Eigenkapital

Zum 31. März 2013 beliefen sich die direkt und indirekt selbst gehaltenen stimmrechtslosen eigenen Aktien auf 1.156.567 Aktien der Highlight Communications AG (31. Dezember 2012: 1.156.567). In den ersten drei Monaten des Berichtsjahres hat die Highlight Communications AG keine eigenen Anteile erworben oder verkauft.

8. Segmentberichterstattung

Die nachfolgenden Segmentinformationen basieren auf dem sogenannten „Management Approach“.

Die Konzernleitung der Gesellschaft wurde gemeinschaftlich als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) identifiziert. Sie entscheidet über die Ressourcenzuteilung auf die Segmente und beurteilt deren Erfolg unverändert anhand der Kennzahlen Umsatzerlöse und Segmentergebnis. Die Konzernleitung nimmt keine Bewertung der Segmente auf Basis von Vermögenswerten und Schulden vor.

Auf Basis des internen Management-Berichtssystems und der dem internen Berichtswesen zugrunde liegenden Organisationsstruktur ist der Konzern unverändert in die drei operativen Segmente Film, Sport- und Event-Marketing sowie Übrige Geschäftsaktivitäten gegliedert. Unter Sonstiges werden die administrativen Funktionen der Holdinggesellschaft Highlight Communications AG berichtet. In der Überleitungsspalte sind die Eliminationen der Intersegmentbeziehungen ausgewiesen.

Das Segmentergebnis ist definiert als Ergebnis vor Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, vor Finanzergebnis und vor Steuern.

Verkäufe und Leistungen zwischen den Geschäftsfeldern werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden würden.

Segmentinformationen 1.1. bis 31.3.2013

(TCHF)	Film	Sport- und Event- Marketing	Übrige Geschäfts- aktivitäten	Sonstiges	Überleitung	Konzern
Aussenumsätze	68.561	12.470	898	-	-	81.929
Übrige Segmenterträge	20.345	26	257	-	-242	20.386
Segmentaufwendungen	-90.255	-7.525	-1.669	-1.528	242	-100.735
<i>davon planmässige Abschreibungen</i>	-16.703	-259	-343	-	-	-17.305
<i>davon Wertminderungen</i>	-1.859	-	-	-	-	-1.859
Segmentergebnis	-1.349	4.971	-514	-1.528	-	1.580
Nicht zugeordnete Ergebniselemente:						
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures						5
Finanzerträge						2.266
Finanzaufwendungen						-1.530
Ergebnis vor Steuern						2.321

Segmentinformationen 1.1. bis 31.3.2012*

(TCHF)	Film	Sport- und Event- Marketing	Übrige Geschäfts- aktivitäten	Sonstiges	Überleitung	Konzern
Aussenumsätze	64.349	21.785	620	-	-	86.754
Übrige Segmenterträge	16.990	426	252	-	-252	17.416
Segmentaufwendungen	-79.827	-11.697	-1.498	-1.380	252	-94.150
<i>davon planmässige Abschreibungen</i>	-18.622	-237	-262	-	-	-19.121
<i>davon Wertminderungen</i>	-813	-	-	-	-	-813
Segmentergebnis	1.512	10.514	-626	-1.380	-	10.020
Nicht zugeordnete Ergebniselemente:						
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures						64
Finanzerträge						966
Finanzaufwendungen						-2.346
Ergebnis vor Steuern						8.704

* Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19 rev., siehe Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung im Kapitel 3 des Anhangs

9. Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 haben sich die Haftungsverhältnisse, die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. März 2013 um 3.529 TCHF auf 43.815 TCHF verringert.

10. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Gesellschaft unterhält mit assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sowie Unternehmen, die von Verwaltungsratsmitgliedern kontrolliert werden, Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Zum 31. März 2013 bestanden kurzfristige Forderungen gegenüber der Constantin Medien AG in Höhe von 2 TCHF (31. Dezember 2012: 62 TCHF). Die in der Berichtsperiode entstandenen Erträge betragen 1 TCHF (Vergleichsperiode: 1 TCHF). Die in der Berichtsperiode entstandenen Aufwendungen mit der Constantin Medien AG in Höhe von 20 TCHF (Vergleichsperiode: 12 TCHF) sind im Wesentlichen aus der Umlage von konzernübergreifenden Funktionen, wie der Berliner Repräsentanz der Constantin Medien-Gruppe, sowie anderen internen Umlagen entstanden. Am 31. März 2013 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 139 TCHF (31. Dezember 2012: 138 TCHF).

In der Berichtsperiode wurden mit der SPORT1 Gaming I GmbH und der SPORT1 Gaming II GmbH, beides indirekte 100%ige Tochtergesellschaften der Constantin Medien AG, Umsatzerlöse von 44 TCHF realisiert (Vergleichsperiode: 175 TCHF). Zum 31. März 2013 bestanden weder Forderungen noch Verbindlichkeiten (31. Dezember 2012: Forderungen in Höhe von 35 TCHF).

In der Berichtsperiode wurden mit der SPORT1 GmbH, einer indirekten 100%igen Tochtergesellschaft der Constantin Medien AG, übrige Erträge in Höhe von 50 TCHF (Vergleichsperiode: 0 TCHF) und Aufwendungen in Höhe von 0 TCHF (Vergleichsperiode: 0 TCHF) getätigt. Zum 31. März 2013 bestanden keine Verbindlichkeiten (31. Dezember 2011: 2 TCHF). Forderungen bestanden zum 31. März 2013, wie bereits im Vorjahr, keine.

Mit der Plazamedia GmbH TV- & Film-Produktion, einer indirekten 100%igen Tochtergesellschaft der Constantin Medien AG, sind in den ersten drei Monaten 2013 Aufwendungen in Höhe von 131 TCHF (Vergleichsperiode: 138 TCHF) im Zusammenhang mit Produktionen von TV-Serien entstanden. Zum 31. März 2013 bestanden Verbindlichkeiten von insgesamt 153 TCHF (31. Dezember 2012: 41 TCHF).

Mit der Plazamedia Swiss AG, einer indirekten 100%igen Tochtergesellschaft der Constantin Medien AG, sind in der Berichtsperiode weder Aufwendungen (Vergleichsperiode: 7 TCHF) noch Erträge (Vergleichsperiode: 0 TCHF) entstanden. Zum 31. März 2013 bestanden weder Forderungen noch Verbindlichkeiten (31. Dezember 2012: Forderungen in Höhe von 5 TCHF).

Die in der Berichtsperiode von der Highlight-Gruppe mit der PolyScreen Produktionsgesellschaft für Film und Fernsehen mbH realisierten Umsatzerlöse und übrigen Erträge von 2.256 TCHF (Vergleichsperiode: 2.521 TCHF) sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Auftragsproduktion „Dahoam is Dahoam“ entstanden. Den Umsatzerlösen aus Weiterberechnungen stehen Aufwendungen in Höhe von 2.157 TCHF (Vergleichsperiode: 2.316 TCHF) gegenüber, hinzu kommen übrige Aufwendungen von insgesamt 59 TCHF (Vergleichsperiode: 0 TCHF). Zum 31. März 2013 bestanden Forderungen von 6 TCHF (31. Dezember 2012: 0 TCHF) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 995 TCHF (31. Dezember 2012: 1.002 TCHF).

In der Berichtsperiode sind mit der Mister Smith Entertainment Ltd. Erträge in Höhe von 16 TCHF (Vergleichsperiode: 0 TCHF) sowie Aufwendungen von insgesamt 147 TCHF (Vergleichsperiode: 0 TCHF) angefallen. Zum 31. März 2013 bestanden Forderungen in Höhe von 2.120 TCHF (31. Dezember 2012: 1.399 TCHF) und Verbindlichkeiten über 480 TCHF (31. Dezember 2012: 342 TCHF).

In der Berichtsperiode sind mit der NEF-Production S.A.S. keine Aufwendungen (Vergleichsperiode: 114 TCHF) angefallen. Die ausstehenden Forderungen von 1.942 TCHF (31. Dezember 2012: 1.927 TCHF) aus der Co-Produktion „Die drei Musketiere“ wurden herstellungskostenmindernd verbucht.

In der Berichtsperiode sind mit der Kuuluu Interactive Entertainment AG Erlöse von 0 TCHF (Vergleichsperiode: 179 TCHF) und Aufwendungen von 43 TCHF (Vergleichsperiode: 0 TCHF) angefallen. Zum 31. März 2013 bestanden langfristige Forderungen in Höhe von 3.991 TCHF (31. Dezember 2012: 3.294 TCHF) sowie kurzfristige Verbindlichkeiten von 43 TCHF (31. Dezember 2012: 0 TCHF). In der Berichtsperiode ergaben sich keine zusätzlichen Wertberichtigungen auf die langfristigen Forderungen (31. Dezember 2012: 1.300 TCHF).

Nahestehende Personen umfassen die Verwaltungsräte und Konzernleitungsmitglieder sowie deren Angehörige.

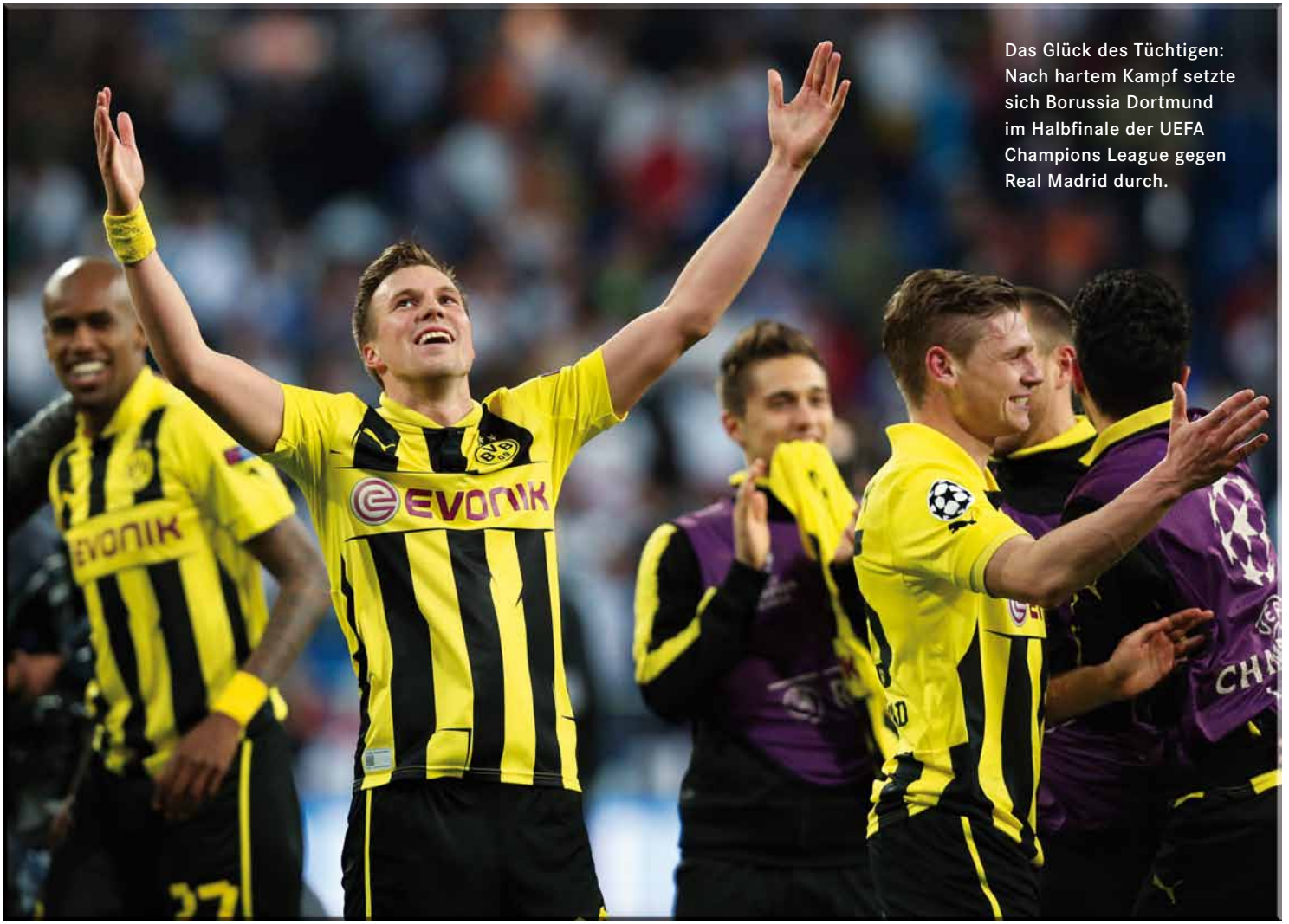
Wesentliche Leistungen gegenüber Gesellschaften, die durch Nahestehende kontrolliert werden, wurden von der Highlight Communications AG in der Berichtsperiode, wie auch in der Vergleichsperiode, nicht erbracht.

In der Berichtsperiode bestand zwischen der Highlight-Gruppe und der Fred Kogel GmbH ein Beratervertrag, woraus in den ersten drei Monaten 2013 Aufwendungen von 92 TCHF (Vergleichsperiode: 91 TCHF) angefallen sind. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2013. Gegenstand des Vertrags sind Lizenzhandel, TV-Auftragsproduktion und Filmverleih. Zum 31. März 2013 bestanden hieraus Verbindlichkeiten in Höhe von 30 TCHF (31. Dezember 2012: 28 TCHF).

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat sind keine Ereignisse bekannt, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Highlight-Gruppe haben.



Das Glück des Tüchtigen:
Nach hartem Kampf setzte
sich Borussia Dortmund
im Halbfinale der UEFA
Champions League gegen
Real Madrid durch.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Highlight Communications AG, Pratteln

Konzeption, Redaktion, Design und Produktion: GFD Finanzkommunikation, Frankfurt am Main

*Bildnachweis: dpa Picture-Alliance, Frankfurt am Main (Umschlag innen und Seite 40), TEAM-Gruppe, Luzern (Umschlag aussen)
Constantin Film-Gruppe, München (Umschlag aussen)*

Souveräne Vorstellung:
Im zweiten Halbfinale gewann
der FC Bayern München sowohl
das Hin- als auch das Rückspiel
gegen den FC Barcelona.



Termine 2013

Bereich Kino

Filmfestspiele Cannes	15. - 26. Mai
Filmfestspiele Locarno	7. - 17. August
Filmfestspiele Venedig	28. August - 7. September
Filmfestspiele Toronto	5. - 15. September

Bereich Fussball

UEFA Europa League-Finale	15. Mai
UEFA Champions League-Finale	25. Mai

Bereich Musik

Eurovision Song Contest, Halbfinale	14. und 16. Mai
Eurovision Song Contest, Finale	18. Mai
Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker	30. Mai

Bereich Investor Relations

Zwischenberichte	August/November
Generalversammlung	31. Mai
Deutsches Eigenkapitalforum	11. - 13. November



Highlight Communications AG
Netzibodenstrasse 23b · CH-4133 Pratteln BL
Telefon +41 (0)61-816 96 96 · Fax +41 (0)61-816 67 67
info@hlcom.ch · www.highlight-communications.ch